

Halbes Blatt

(Halberstädter Tageblatt)

Organ der Sozialdemokratischen Partei für den Stadt- und Landkreis Wernigerode

Publikationsorgan der freien Gewerkschaften

Abzugspreis halbmöndlich 1 Mark einschließlich Beleglohnung 90 Pfennig. Erhöht sich auf 1,20 Mark, wenn die Abzugslohnung nicht erfolgt. Bestellungen werden in der Geschäftsstelle, von anderen Orten und Agenturen entgegen genommen. Redaktion: Halberstadt, Dampflay 48. Fernruf 2314. Verlag: Halberstädter Zeitung, Raul Meier, O. m. b. H. Bernauerstr. für Politik u. Wirtschaft. Verlag: Halberstädter Zeitung, Raul Meier, O. m. b. H. Bernauerstr. für Politik u. Wirtschaft. Verlag: Halberstädter Zeitung, Raul Meier, O. m. b. H. Bernauerstr. für Politik u. Wirtschaft.

Anzeigenpreis die achtgehaltene Kolonelle oder deren Raum für Anzeigen aus Stadt und Landkreis Wernigerode 15 Pfennig, außerhalb 20 Pfennig. Bekanntheit 40 Pfennig, außerhalb 50 Pfennig. Maßgebend ist bei der Bestimmung vorliegende letzte Karte. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und an bestimmten Stellen kann eine Gebühr nicht übernommen werden. Anzeigen-Anträge in der Geschäftsstelle Halberstadt, Dampflay 48 (Fernruf Nr. 2314), Kolonialdruckerei Wernigerode 4526 und Volksbuchhandlung (Steigerwald) Wernigerode, Burgstraße 30.

Nr. 274

Sonntagabend, den 22. November 1930

5. Jahrgang

Kapitals-Politik.

Deutsche Reichstagsabgeordnete als Aufsichtsräte.

Bereits im Jahre 1927 hatte die sozialdemokratische Reichstagsfraktion den Antrag gestellt, eine Liste der Abgeordneten zur öffentlichen Kenntnis zu bringen, die Posten als Aufsichtsräte von Privatkapitalgesellschaften inne hatten. Der Einfluß des privaten Kapitals auf einzelne parlamentarische Gruppen hat sich seit dieser Zeit noch erhöht. Im endlich Klarheit über die Beziehungen aller Mitglieder des Reichstags zu den kapitalistischen Großunternehmungen zu schaffen, hat die sozialdemokratische Reichstagsfraktion folgenden Antrag eingebracht:

Die Mitglieder des Reichstags sind verpflichtet, dem Präsidium des Reichstags mitzuteilen, ob und unter welcher Beteiligung (Anteilnahme an Aktien, Anteilen an Gesellschaften, Anteilen an Unternehmen und öffentlichen Unternehmungen) sie Posten als Aufsichtsratsmitglieder innehaben.

Der Präsident des Reichstags führt eine Liste der Aufsichtsratsmitglieder und bringt sie halbjährlich zur Kenntnis des Reichstags.

Dieser Antrag bezweckt zunächst nur festzustellen, in welchem Umfang Mitglieder des Reichstags Posten als Aufsichtsratsmitglieder innehaben. Seine Stellung ist nötig, weil sich aus den vorhandenen Jahrbüchern keine Feststellungen über die Beteiligung von Parlamentariern an privatkapitalistischen Unternehmungen nicht machen lassen.

Trotzdem gibt das „Handbuch der Direktoren und Aufsichtsräte“ schon ein recht anschauliches Bild von der Beteiligung parlamentarischer Angehöriger an dem Interesse des Privatkapitals. Nach diesem Handbuch, Ausgabe 1913, haben von den 577 Abgeordneten des Reichstags 76 Abgeordnete Sitze in Aufsichtsräten. Die Gesamtzahl der Aufsichtsratsposten beträgt 307.

Es verteilen sich folgendermaßen auf die einzelnen Parteien:

- Von den 41 Mitgliedern der Deutschnationalen Volkspartei haben 9 Mitglieder insgesamt 18 Aufsichtsratsposten.
- Von diesen 18 Sitzen sind 4 Posten in öffentlichen Unternehmungen.
- Von den 30 Mitgliedern der Fraktion der Deutschen Sozialpartei haben 10 Mitglieder 67 Aufsichtsratsposten.
- Von diesen 67 Sitzen sind 2 Posten in öffentlichen oder Partei-Unternehmungen.
- In der Wirtschaftspartei haben von 23 Mitgliedern 4 Mitglieder 11 Aufsichtsratsposten, 4 davon sind Posten in öffentlichen Unternehmungen.

3 von den 21 Mitgliedern der Fraktion des Deutschen Landvolks haben insgesamt 9 Aufsichtsratsposten, 3 davon sind Posten in öffentlichen Unternehmungen.

Von den 19 Mitgliedern der Fraktion der Bayerischen Staatspartei haben 6 Mitglieder 13 Aufsichtsratsposten, 7 davon sind Posten in öffentlichen oder Partei-Unternehmungen.

Von den 68 Mitgliedern der Zentrumsfraktion haben 18 Mitglieder 65 Aufsichtsratsposten. Davon sind 33 Posten in öffentlichen oder Partei-Unternehmungen.

Den Reform schließt die Deutsche Staatspartei. Von ihren 14 Mitgliedern haben 5 Mitglieder 107 Aufsichtsratsposten. Davon ist 1 Posten in einem öffentlichen Unternehmen.

19 von 143 Mitgliedern der Sozialdemokratischen Fraktion haben insgesamt 33 Aufsichtsratsposten. Alle 33 sind Sitze in öffentlichen oder Partei-Unternehmungen. Da die Zahl der öffentlichen Unternehmungen in den letzten Jahren zugenommen hat, und das Parlament in allen diesen Unternehmungen vertreten ist, ist diese Zahl nicht einmal besonders hoch zu nennen.

Die Mitglieder der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion gehören also privatkapitalistischen Unternehmungen in keinem Falle an. Ihre Aufsichtsratsmandate sind in allen Fällen das Ergebnis ihrer parlamentarischen oder parteipolitischen Tätigkeit. Materielle Vorteile sind für den einzelnen nicht damit verbunden. Ganz anders ist es bei den übrigen Parteien. Hier überwiegen die Parlamentarier, die Sitze in privatkapitalistischen Unternehmungen haben. Zweifelsfrei ist hier im neuen Reichstag eine Verstärkung des Einflusses des Privatkapitals bei einzelnen Fraktionen festzustellen.

Der sozialdemokratische Antrag hat zwei Ziele: Einmal soll durch ihn in aller Öffentlichkeit festgestellt werden, wie stark im Reichstag privatkapitalistische Interessen mit dem Reichstagsmandat verknüpft sind. Weiter darüber hinaus führt der sozialdemokratische Antrag zu dem Weg, auf dem den Gefahren der Säkularisation von privatkapitalistischen Aufsichtsratsposten bei Parlamentariern entgegengetrieben werden kann. Der Antrag ist ein Beispiel dafür, wie die Sozialdemokratie stets nicht nur mit dem Wort, sondern auch mit der Tat danach strebt, die Bereinerung des öffentlichen Lebens durchzuführen.

Der Reichs-Haushalt.

Drosselung der sozialen und kulturellen Aufgaben.

Der Reichshaushalt für das Jahr 1931 sieht in seinen Grundlagen so aus:

	Zulufschußbedarf 1931.	weniger gegenüber 1930.
Reichspräsident	0,6 Mill. M.	— Mill. M.
Reichstag	1,0	0,2
Reichsminister	8,5	1,0
Reichsministerämter	52,0	4,5
Ministerien	32,4	2,4
Wirtschaftsministerium	12,5	4,3
Reichswehrministerium	0,7	—
Arbeitsministerium	1020,7	445,0
Reichsministerium	657,4	22,5
Ernährungsministerium	36,3	27,5
Verkehrsministerium	181,7	15,5
Verwaltung und Kulturbereich	1651,8	96,0
Rechnungs- u. Reichsfinanzministerium	3,1	0,2
Reichsgericht	897,4	1,0
Reichsfinanzministerium	10,2	5,9
Reichsjustiz	1425,1	55,3

Bei diesen Zahlen fällt vor allem die ungeheuer starke Verminderung des Etats des Arbeitsministeriums auf. Allerdings haben 374 Millionen von den insgesamt 445 Mill. Mark Verminderung des Sozialrats eine Abkürzung der Reichsaufgaben auf die Arbeitslosenversicherung dar, das das Reich unter Beibehaltung des 6 1/2-prozentigen Beitrags eine Finanzierung der Arbeitslosenversicherung aus eigenen Mitteln für durchführbar hält. Der Rest der Streichung im Etat des Arbeitsministeriums setzt sich aus der Aufhebung der gesamten Zuschüsse zur Familienwochenhilfe, einer erheblichen Verminderung der Mittel für die Reichsbeschäftigung, einer Streichung von 50 Millionen an den Mitteln für den Ausbau und die Erhaltung der Leistungsfähigkeit der Invalidenversicherung (Vergütung) und einer Abkürzung der Zuschüsse an die Reichspost für die Auszahlung der Invalidenrenten und den Verkauf der Invalidenmarken zusammen. Dagegen sind in dem Etat neu eingebracht 100 Millionen Mark mehr für Kriegensünder, deren Betrag damit auf 400 Millionen gestiegen ist, 7,1 Millionen Mark mehr Reichsbeitrag zur Arbeitslosenversicherung und 6,7 Millionen Mark mehr zur Förderung der landwirtschaftlichen Siedlung.

In anderen Etats sind zwar auch Streichungen gemacht worden, aber hier bewegen sie sich durchweg in bescheidenen Rahmen. Nur das Reichsfinanzministerium hat sich ansehnlich in sehr unglücklicher Weise für die so überaus wichtigen Fonds ein-

gesetzt, die dem Schul-, Erziehungs- und Volksbildungswesen dienen. Sedenfalls war es hier dem Finanzministerium gelungen, ganz außerordentlich schwerwiegende Abstriche durchzuführen, die aber wenigstens teilweise vom Reichstag wieder rückgängig gemacht worden sind.

Schutz der Mieter.

Sozialdemokratischer Antrag im Reichstag.

Die Reichsregierung beabsichtigt die Aufhebung des Wohnungsmangels und des Mieterschutzes zum 1. Januar 1934. Schon vor zwei Jahren hat die Sozialdemokratie einen Gesetzentwurf über ein soziales Miet- und Wohnrecht verlangt. Die Sozialdemokratische Reichstagsfraktion hat jetzt dem Reichstag diesen Antrag wieder zugehen lassen. An ihm wird die baldige Vorlegung eines Gesetzesentwurfes über das Miet- und Wohnrecht verlangt. Er enthält ferner die Grundzüge, die durch diesen Gesetzentwurf veranlaßt werden sollen. Vor allen Dingen sollen die Gemeindebehörden verpflichtet werden, für die Befriedigung ausreichenden Wohnraums zu sorgen. Die Mieter sollen eine angemessene Höhe nicht überfordern. Die Vertragsdauer soll sich nach den Grundzügen des bisherigen Mietrechts richten. Auch die Mietergewerblicher Räume sollen geschützt werden. Bei Vermietungen soll im Falle der Aufhebung des Vertragsverhältnisses der Unternehmer eine angemessene Erhaltungspflicht stellen. Die Rechte der Mietervertretung sollen nach den Grundzügen des Reichsmietgesetzes festgelegt werden. Auch bezüglich der Wohnungsauflage und Wohnungsverpflichtung werden eingehende Vorarbeiten gemacht.

Braunschweig in Not.

Die Nazis wollen nicht so, wie die Regierung.

Braunschweig, 22. November. (Eig. Funkm.) Innerhalb der Braunschweiger Regierungskoalition sind ernste Differenzen ausgebrochen, weil die Nationalsozialisten die Bürgergewerkschaft ablehnen. Sie verlangen gleichzeitig mit der Sozialdemokratie eine besondere Erwerbslosen-Unterstützung, wofür sie wollen sich die bürgerlichen Koalitionsparteien. Inwiefern es möglich sein wird, die Differenzen zu überbrücken, läßt sich zurzeit noch nicht sagen.

Die britische Reichstagskonferenz.

(Von unserem Londoner Korrespondenten.)

London, im November. (Eig. Bericht.)

Als der englisch-indische Kongress seine Tore öffnete, neigte sich die britische Reichstagskonferenz zu Ende. Unter Supertlugen pflegen mittelmäßig zu lächeln, sobald der Name des Generals Böhmermann genannt wird. Das heute das größte Reich der Erde nichts anderes als einen solchen, fast nur noch durch die Bemühung zumangelegenen Böhmermann darstellt, darüber haben die Mitglieder faun nachgedacht. Ein Böhmermann, der ohne Kolonien und Mandate ein Fünftel der Menschheit umfaßt.

Die britische Reichstagskonferenz, die mit dem Namen der Reichstagskonferenz in den letzten Jahren zugenommen hat, und das Parlament in allen diesen Unternehmungen vertreten ist, ist diese Zahl nicht einmal besonders hoch zu nennen. Die Mitglieder der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion gehören also privatkapitalistischen Unternehmungen in keinem Falle an. Ihre Aufsichtsratsmandate sind in allen Fällen das Ergebnis ihrer parlamentarischen oder parteipolitischen Tätigkeit. Materielle Vorteile sind für den einzelnen nicht damit verbunden. Ganz anders ist es bei den übrigen Parteien. Hier überwiegen die Parlamentarier, die Sitze in privatkapitalistischen Unternehmungen haben. Zweifelsfrei ist hier im neuen Reichstag eine Verstärkung des Einflusses des Privatkapitals bei einzelnen Fraktionen festzustellen.

Der sozialdemokratische Antrag hat zwei Ziele: Einmal soll durch ihn in aller Öffentlichkeit festgestellt werden, wie stark im Reichstag privatkapitalistische Interessen mit dem Reichstagsmandat verknüpft sind. Weiter darüber hinaus führt der sozialdemokratische Antrag zu dem Weg, auf dem den Gefahren der Säkularisation von privatkapitalistischen Aufsichtsratsposten bei Parlamentariern entgegengetrieben werden kann. Der Antrag ist ein Beispiel dafür, wie die Sozialdemokratie stets nicht nur mit dem Wort, sondern auch mit der Tat danach strebt, die Bereinerung des öffentlichen Lebens durchzuführen.

Die wirtschaftliche Selbstständigkeit der Ueberseeländer schreitet fort und die Arbeiterregierung hat sich dieser Aufgabe nicht verschlossen. Der Rahmen der politischen Selbstständigkeit ist vergrößert worden. Die Generalgouverneure werden in Zukunft von den Ueberseeändern ernannt, unabhängig von London. Nur der Krone bleibt ein formales Mitspracherecht. Ein Reichsgericht tritt in Funktion, das alle Streitfragen zwischen dem Mutterland und den Kronländern regelt. Außenpolitisch; geschlossenes Auftreten, im Böhmermann, in internationalen Fragen, und vor allem Ueberseeinrichtung der britischen Länder mit der gegenwärtigen englischen Vorkriegspolitik!

Die wirtschaftliche Selbstständigkeit der Ueberseeländer schreitet fort und die Arbeiterregierung hat sich dieser Aufgabe nicht verschlossen. Der Rahmen der politischen Selbstständigkeit ist vergrößert worden. Die Generalgouverneure werden in Zukunft von den Ueberseeändern ernannt, unabhängig von London. Nur der Krone bleibt ein formales Mitspracherecht. Ein Reichsgericht tritt in Funktion, das alle Streitfragen zwischen dem Mutterland und den Kronländern regelt. Außenpolitisch; geschlossenes Auftreten, im Böhmermann, in internationalen Fragen, und vor allem Ueberseeinrichtung der britischen Länder mit der gegenwärtigen englischen Vorkriegspolitik!

Die englischen Konferenzen haben. Sie schrien von einem „billigen Weltmarkt“. In Wahrheit sind lediglich ihre eigenen Hoffnungen auf erhöhte Ausfuhrleistung der arbeitenden Klassen zutage gekommen. Große Enttäuschung in den Ueberseeländern, polanen die reaktionären Blätter. Enttäuscht konnte nur sein, der da glaubte, die britische Reichstagskonferenz werde die Weltwirtschaftsstruktur befestigen. Die internationale Arbeiterbewegung dankt der britischen Reichstagskonferenz, daß sie den Sozialimperialismus der britischen Konferenzen verurteilt hat. Sie hätte nicht nur der englischen Reichstagskonferenz und nicht nur den englischen Vorkriegspolitikern erheblichen Schaden zugefügt, sondern der gesamten Weltwirtschaft. Er hätte die wirtschaftlichen Größen zwischen den Völkern vertieft, und damit die politischen Spannungen bedeutend erhöht. Das ist vermieden. Abwärtig bleibt der Preis, den die Arbeiterbewegung dafür bezahlen mußte. Unter dem Vorwand des Handelskrieges hat sich die Weltwirtschaft in einen Zustand verfallen, der die Masse auseinander, um den Ein- und Ausfuhrverhältnissen der britischen Reichstagskonferenz zu rationalisieren. Die ureigenen kapitalistischen Interessen der Ueberseeländer lassen einstimmen zu weit auseinander, als daß sie sich zu dieser vernünftigen Handelsregulierung bereit gefunden hätten. Vielleicht erst früher oder später der Bekanntheit der einzelnen kritischen Köpfer über den Eigennutz und die Profitgier der Beherrschenden. Kein besseres Beispiel für Eu-

Die neue Tabaksteuer.

ropa und für die tausendfach ineinander verflochten, aber im Rationalismus erwachte Weltwirtschaft, als den gereinigten Waren-austausch in einem Reiche, das ein Fünftel der Menschheit umfaßt.

Immerhin, der britische Weltmarkt bleibt für uns ein gefährliches, wirft sich in die Hände und in die Füße der Briten. In diesen Tagen ist es das britische Weltreich, das den Weltmarkt beherrscht. In dieser gegenwärtigen Gesellschaftsordnung leben, in der das Streben die stärkere geworden ist als das Bindende, die nur noch zwischen Krieg und Frieden hin und her taumeln, solange können wir nur eins wünschen: daß dieser Weltmarkt nicht in die Hände der Briten übergeht. In dieser gegenwärtigen Gesellschaftsordnung ist das britische Weltreich, das den Weltmarkt beherrscht. In dieser gegenwärtigen Gesellschaftsordnung ist das britische Weltreich, das den Weltmarkt beherrscht.

Das Indien der Arbeiterschaft.

London, 21. November. (Eig.) Das Ereignis der Donnerstag-Sitzung der indischen Konferenz war die Rede von Joshi, des Seniors der indischen Gemeinschaftsbewegung. Für ihn und die indische Arbeiterbewegung ist der Dominion-Status und die Gleichberechtigung Indiens im Rahmen des britischen Reiches eine Selbstverständlichkeit. In welcher geistlichen Form die Freiheit Indiens auf dieser Konferenz behandelt wird, erklärte Joshi, ist für uns eine Frage zweiter Ordnung.

Im Vordergrund steht für uns, daß die soziale Lage der Arbeiterschaft in einem neuen selbständigen Indien verbessert wird. Heute habe die englische Regierung und das englische Parlament in Indien jeden Einfluß verloren und damit auch jeden Einfluß auf die Indusdramen, um die soziale Lage der Arbeiterschaft gehen zu können. Wir wissen, daß auch in einem selbständigen Indien für die indischen Arbeiter der Himmel nicht auf die Erde fallen wird, aber wir werden bessere u. leichtere Kampfbedingungen in einem selbständigen Indien haben und die Indusdramen, die sich bisher auf Grund herausgeredet haben, werden die gleiche nicht mehr besitzen. Unser politischer Einfluß wird bei einer indischen Regierung wachsen und in der kommenden Verfassung müssen die fundamentalen Arbeitsrechte verankert sein. Ohne Gleichberechtigung der Arbeiter, ohne Arbeitsrechte in der Verfassung wird auch ein Dominion-Status für die indischen Arbeiter wertlos bleiben. Ferner ist notwendig, daß jede britische indische Regierung auch die internationale Arbeitskonvention anerkennt und diese nicht mehr besitzen. Unser politischer Einfluß wird bei einer indischen Regierung wachsen und in der kommenden Verfassung müssen die fundamentalen Arbeitsrechte verankert sein.

Besonders eindringlich sprach Professor Ambedkar, einer der Vertreter der sozialistischen indischen Partei, der in den letzten Jahren im Namen von 45 Millionen Menschen, denen im eigenen Volk nicht einmal die einfachsten Menschenrechte gewährt sind. Einst, sagte Ambedkar, hatten wir die Engländer als Befreier begrüßt. Bevor die Engländer kamen, durften wir nicht einmal unser Wasser aus den gemeinsamen Brunnen schöpfen. Es ist heute noch so und nicht hat sich geändert. Die Freiheit und Gleichheit Indiens muß zugleich eine Befreiung der Unterdrückten sein aus der Knechtschaft und unwürdigen Menschenleben. Das ist es, was wir von dieser Konferenz erwarten.

Nach diesen glänzenden Ausführungen sprach Lord Reading, der frühere indische Bischof, der bei dieser Konferenz einer der drei Vertreter der Liberalen Partei ist. Mit diesem Schweigen vernahm die Versammlung die Ansicht Readings, Indien sei zu einem gleichberechtigten politischen Dominion noch nicht reif.

Wenn diese Rede ein einiges Bemerkens, so die Schmeichelei, mit der die englische Arbeiterregierung als Widerbrot gegen die englischen bürgerlichen Parteien zu kämpfen hat. Trotz Reading übertrug jedoch die Konferenz dem 32köpfigen Verfassungsausschuß die Ausarbeitung der Verfassung für ein künftiges indisches Dominion.

Die Debatte wurde am Freitag fortgesetzt und mit einer Rede Macdonalds beendet.

Mit Recht konnte Macdonald in seinem Schlußwort darauf hinweisen, daß dieser Kongreß zum ersten Mal in der Geschichte das gesamte indische Volk vereint habe und was aus der Geschichte des Kongresses und das künftige Schicksal Indiens sein mögen, die Meinungen in der Entwicklung sei erreicht. Es gebe kein Zurück in der Vergangenheit. Darauf dürfen wir stolz sein. Es gälte hier nicht Rede und Debatten zu hören, sondern zu helfen. Wir sind nicht das Sprachrohr der Vergangenheit, sondern der Wegweiser für die Zukunft. Damit endete die Generaldiskussion und beginnt die Arbeit der Kommissionen, deren Aufgabe es ist, die indische Verfassung auszuarbeiten. Nicht ob diese Verfassung die Gleichberechtigung Indiens sein soll, sondern wie und in welcher Form, das ist die einzige Frage, in die sich die Konferenz gescheit hat.

Um die Notverordnung.

Verhandlungen im Reichshausauschuss-Ausschuß.

In der Freitagssitzung des Ausschusses für den Reichshausauschuss wurde zunächst die allgemeine Ausdrucksweise über die gesamte Notverordnung mit einer Rede des sozialistischen Abgeordneten Dr. Müller fortgesetzt, in der er den schon dargelegten vorgeordneten Vorwurf gegen die Sozialdemokratie, daß sie gegen die sofortige glatte Aufhebung der Notverordnung sei, von neuem erhob.

Abg. Hermann Müller-Franken (Soz.)

erwiderte ihm, daß die große in Deutschland besonders bei den Arbeitern bestehende Notlage, sich unendlich verschlimmern würde, wenn jetzt die Notverordnung mit einem Male aufgehoben würde, ohne daß sofort andere an die Stelle treten könnten. Das erste was geschehen würde, sei die sofortige völlige Zusammenbruch der Arbeitslosenversicherung, und ob den Arbeitslosen damit ein Dienst erwiesen sei, darüber brauche doch kaum diskutiert zu werden. Die Kommunisten sollten doch froh sein, und sich froh innerlich freuen, daß sie uns in Deutschland anstelle der Demokratie nicht eine Reichsregierung haben, dann würden sie sofort von der Bildung der Reichsregierung ablassen, wie das in anderen Ländern, so in Finnland, alsbald geschehen sei.

Abg. Keil (Soz.)

erklärte, daß die Sozialdemokratie einer Reichsregierung der Personen des öffentlichen Rechtes nicht grundsätzlich entgegenstehe. Die Sozialdemokratie habe aber eine progressive nach oben gerichtete Abgabe verlangt und halte auch heute noch eine

Der Reichsrat hat mit einer breiten Debatte seine Beratungen über das Tabaksteuergesetz abgeschlossen. Die Beschlüsse des Reichsrats bringen gegenüber der Regierungsvorlage folgende wesentliche Änderungen: 1. Der Zollsatz auf 100 Mark wird von 80 auf 200 Mark für die beaufschlagte (statt 200 nach dem Steuerentscheidungs) 2. Die Zollerhöhung der Zigarettensteuer wird von 20 auf 25 Prozent (statt 25 Prozent) und bei der Zigarette von 33 auf 38 Prozent erhöht. 3. Die Materialsteuer der Zigarette wird von 500 Mark je 50 Mark je 50 Mark auf 450 Mark (statt 500 Mark) ermäßigt. Die schon im Regierungsentwurf vorgesehen, soll die Zigarettensteuererhöhung am 1. Januar 1931 in Kraft treten. Die Regierung rechnet nach der Erhöhung mit einem Nettoertrag der Tabaksteuer von 1,4 bis 1,5 Milliarden.

Die Erhebungen des Reichsrats bedeuten eine Verschärfung der Steuererhöhung von der Zigarette auf die Zigarette.

Während nach dem Entwurf der Regierung in erster Linie eine wesentliche Mehrbelastung der Zigarette, insbesondere auch der billigen Sorten, eintreten sollte, wird diese Mehrbelastung durch die Erhebungen des Reichsrats gemindert.

Auch in keiner veränderten Gestalt wird der Gegenentwurf über die Erhebung der Zigarette im Reichsrat der erstellten Nachprüfung bedürftig. Wenn schon der Zigarette erneut herangezogen werden soll, dann muß sie in Form der Zigarette, die politisch und sozial die günstigsten und in der Zigarette die Besteuerung ausbleibt. Gewiß ist die Zigarette bisher ebenfalls niedriger belastet, als die Zigarette; aber sie ist auch viel weniger feuergefährlich. Im Gegensatz zur Zigarettenindustrie besteht das Zigarettenvermögen noch immer aus Tausenden von Kleinbetrieben, in denen rund 180.000 Arbeiter fast ausschließlich mit Handarbeit beschäftigt sind.

Deshalb verdienen nach wie vor die Forderungen der sozialistischen Fraktion, die auf eine härtere Schonung der Zigarette abzielen. Diese Forderungen sehen in erster Linie eine weitere Verminderung der Zigaretteerhöhung und zwar auf 120

Die Abrüstungs-Beratungen.

Es geht vorwärts.

Genf, 22. November. (Eig. Funkm.) Die französisch-englische Delegation der Budgetären Regierung für alle Arten von Rüstungen hat sich in der vorbereitenden Abrüstungskommission auf der ganzen Linie durchgesetzt. Die Kommission hat nunmehr auch die See- und Luftstruktionsfrage abgeschlossen. Zurzeit wurde die Unterlegung der Rüstungsfrage, die Ziffern für die Größe der Rüstungen und die Größenbestimmungen der Ziffern für die Rüstungen (laut Londoner Vertrag angenommen). Kein U-Boot soll größer sein als 2000 t, keine Kanone größer als 130 mm Kaliber. Für die Luftkraftstoffe wurden die bisherigen Bestimmungen aufrechterhalten. Dagegen wurde die unterschiedliche Regierung der verschiedenen Kategorien abgelehnt. Endlich sah man alles zusammen in dem mit 19 Stimmen angenommenen französischen Antrag, wonach die Parteien übereinstimmend die Gesamtsumme der Rüstungen festzusetzen für ihre Land-, See- und Luftkräfte zu begrenzen und somit als möglich herabzusetzen. Die Ziffern werden in Tabellen aufgestellt und die Durchführung wird nach den Gutachten der Budgetbehörden geregelt werden. Zu den gemeinsamen Rüstungen hat England den Antrag gestellt, auch Ertragssteuern zu verbieten und Deutschland hat einen allgemeinen Verbot Antrag eingebracht. Die Ausdrucksweise darüber wird auf die dritte Sitzung verschoben.

Volkspartei für Sachsen.

Der Reichstag in Sachsen.

Innerhalb der Volkspartei Sachsens ist seit einigen Tagen ein scharfer Konflikt zu verzeichnen, der darauf zurückzuführen ist, daß die volksparteiliche Fraktion des sächsischen Landtags bei der kürzlich stattgefundenen Wahl des sächsischen Landtagspräsidenten nicht für den nationalsozialistischen Kandidaten stimmte und dadurch die Wahl des sozialdemokratischen



Landtagspräsidenten Weid

ermöglichte. Das hat zur Folge gehabt, daß der Führer der volksparteilichen Landtagsfraktion, der Dresdener Oberbürgermeister Dr. Böhmer sein Mandat niedergelegt hat. An seiner Stelle ist der rechtsradikale Parteileitende Dietmann in den Landtag eingetreten.

Der sachsische Kommissär.

Zwei Kinder und Greise müssen Soldat werden.

Rom, 22. November. (Eig. Draht.) Italien während der Abrüstungsverhandlungen hat der Militärwelt ein Dekret beschließen, das alle Italiener vom Kindesalter bis ins reife Mannesalter ausnahmslos und zangsabhängig zu Soldaten macht. Der Militärwelt erklärt die militärische Ausbildung aller Italiener von 18 Jahre ab vor der eigenem Dienstpflicht zum allgemeinen Zwang. Die wesentliche Bedeutung liegt darin, das ganze Volk und nicht mehr die Besonderen allein von Kindesbeinen an in kriegerischer Geistes zu erziehen und aus allen Italienern ausnahmslos Soldaten zu machen, die vom achten bis zum 55. Lebensjahre, denn soweit geht die Dienstpflicht, unter der Waage der Militärs stehen.

Rohlen-Preiserhöhung.

Das rheinisch-westfälische Kohlenbündnis hat am Freitag die Senkung der Rohlenpreise zum 1. Dezember beschlossen. Der Beschluß ist infolge einer Ueberzahlung, als für die wichtigsten Kohlenorten die Preiserhöhung über die vom Reichsanzeiger Brünning angekündigten 6 Prozent hinausgeht. Bei der Preisänderung tritt eine Ermäßigung um 1,50 M je Tonne ein, berechtigt auf die im Handel geltenden Preise. Das entspricht einer Verbilligung um etwa 9 Prozent.

Markt vor. Nachdem allerdings der preussische Vorkriegs, die Erhöhung auf 120 Mark zu beschränken, im Reichsrat nicht durchgebrungen ist, erscheint es realistisch, ob im Reichsrat für noch weitergehende Vorkriegs eine Mehrheit zu haben sein wird. Neben der Verminderung der Zigaretteerhöhung wird daran gedacht, weitere der künftigen Erhöhung der Zigaretteerhöhung eine Staffelung einzuführen, die die teureren Sorten mehr belastet als die billigen.

Weiter enthält der Regierungsentwurf noch einige andere Bestimmungen, deren Berechtigung erstverordlich erscheint. Durch die Notverordnung vom 26. Juli sind die

Zahlungsschriften bei der Zigarette verfallt und als Ersatzmaßnahme dafür wurde eine Verlängerung des Kontingents um ein Jahr ausgedacht. Jetzt soll die Verlängerung der Zahlungsschriften wieder rückgängig gemacht werden, ohne daß auch die Dauer der Kontingentsgrenze vermindert wird. Eine Abänderung vorliegen auch die

Entschädigungsvereinfachung. Wenn den Zigarettefabrikanten eine Entschädigung für zwei Jahre gewährt werden soll, wie es der Entwurf vorsieht, dann muß auch die Entschädigung der Zigarettefabrikanten, die aus Anlaß der Zigaretteerhöhung arbeitlos werden, ebenfalls auf diesen Zeitraum erstreckt werden.

Schließlich verdienen im Zusammenhang mit der Zigaretteerhöhung auch die Vorkriegs-Verordnung, die die Errichtung eines

nationalen Zigaretteerzeugungsvorbehalten. Ob dies in der Form eines Verfalls oder eines Produktionsmonopols geschieht, es ist wahrscheinlich, daß das Monopol schon im ersten Jahre seines Bestehens an andere denselben Zigaretteerzeugung liefern würde, denn die neue Zigaretteerzeugung bringen soll. Im Gegensatz zu dieser Erhöhung könnte aber das Monopol den Zigaretteerzeugung aufbringen, ohne die Belastung der Verbraucher zu vermindern.

Die Abrüstungs-Beratungen.

Es geht vorwärts.

Genf, 22. November. (Eig. Funkm.) Die französisch-englische Delegation der Budgetären Regierung für alle Arten von Rüstungen hat sich in der vorbereitenden Abrüstungskommission auf der ganzen Linie durchgesetzt. Die Kommission hat nunmehr auch die See- und Luftstruktionsfrage abgeschlossen. Zurzeit wurde die Unterlegung der Rüstungsfrage, die Ziffern für die Größe der Rüstungen und die Größenbestimmungen der Ziffern für die Rüstungen (laut Londoner Vertrag angenommen). Kein U-Boot soll größer sein als 2000 t, keine Kanone größer als 130 mm Kaliber. Für die Luftkraftstoffe wurden die bisherigen Bestimmungen aufrechterhalten. Dagegen wurde die unterschiedliche Regierung der verschiedenen Kategorien abgelehnt. Endlich sah man alles zusammen in dem mit 19 Stimmen angenommenen französischen Antrag, wonach die Parteien übereinstimmend die Gesamtsumme der Rüstungen festzusetzen für ihre Land-, See- und Luftkräfte zu begrenzen und somit als möglich herabzusetzen. Die Ziffern werden in Tabellen aufgestellt und die Durchführung wird nach den Gutachten der Budgetbehörden geregelt werden. Zu den gemeinsamen Rüstungen hat England den Antrag gestellt, auch Ertragssteuern zu verbieten und Deutschland hat einen allgemeinen Verbot Antrag eingebracht. Die Ausdrucksweise darüber wird auf die dritte Sitzung verschoben.

Bei der Behandlung der allgemeinen Durchführungsbestimmungen wendet sich Frankreich gegen Englands Vorschlag der Schaffung einer ständigen Kontrollkommission für die Durchführung der Abrüstung. Litwinow erklärte, daß Russland kein Interesse an diesen Kapiteln habe, die nur einen Wert gehabt hätten, wenn die Kommission eine wirkliche Abrüstung eingeleitet hätte. Russland könne auch keine Abrüstung anerkennen. Graf Bernstorff verzichtete für Deutschland auf die Teilnahme an einem Unterformite, das zur Beratung der Durchführungsbestimmungen gebildet wurde. Die Beratung der deutschen Anträge, die den Austausch von Mitteilungen über alle Rüstungen und die Vorbereitung der allgemeinen Abrüstungskonferenz wünscht, wurde auf die dritte Sitzung des Konventionsentwurfs verschoben.

Bei der Beurteilung der Konferenz darf man nicht vergessen, daß es sich um eine vorbereitende Konferenz handelt.

Das Geschäft der Reichshaus.

Der alljährlich im Monat Oktober stärker werdende Güterverkehr hat die Reichshaus in diesem Jahre in Schwung gehalten. Arbeitslosigkeit wurden im verflochtenen Monat 139.555 Wagen gestellt gegenüber 133.820 im Vormonat. Gegenüber dem Monat September 1930 ist also eine Steigerung von 4,2 Prozent eingetreten. Gegenüber dem Oktober 1929 ergibt sich eine Erhöhung in der arbeitsfähigen Wagenstellung um 16,5 Prozent. Die schlechte Geschäftslage im Monat September hat sich in den Reichshausen derart ausgemittelt, daß die Einnahmen in Höhe von 387,8 Millionen Mark 2,4 Prozent weniger als im August 1929 gegenüber dem Monat September 1929 um 8,4 Millionen zurückgefallen. Insgesamt ergibt sich für die Zeit von Januar bis Ende September 1930 ein Ausfall von 556,9 Millionen Mark.

Reichsbanner sorgt für Sicherheit.

In Rathenow wurden in letzter Zeit hauptsächlich jüdische Einwohner von Anhängern der Nationalsozialisten bedrängt und gelegentlich auch niedergeschlagen. Das veranlaßte das Reichsbanner, einen besonderen Einsatzgruppen einzurichten. Diese Einsatzgruppen sollen Reichsbannergruppen durch die Hauptstreifen der Stadt. Sie machten dadurch dem Treiben der Nationalsozialisten ein Ende. Eine Gegenübernahme der Nazis verließ ohne jede Anteilnahme der Bevölkerung. Die Polizeiverwaltung von Rathenow hat jetzt auf Grund der letzten Kommunisten für Aufrechterhaltung der öffentlichen Ruhe, Ordnung und Sicherheit nach Eintritt der Dunkelheit alle Umzüge und Versammlungen unter freiem Himmel verboten.

Die Arbeitssell-Verhandlungen im Bergbau. Die Verhandlungen über den Arbeitssellvertragspruch für den Ruhrbergbau finden am kommenden Dienstag im Reichsarbeitsministerium statt. Die Verhandlungen über die Neueinrichtung der Arbeitssell im mitteldeutschen Braunkohlenrevier beginnen am 28. November in Jalle.

Mary Scherlach, eine mutige und verdiente Kampferin für die Gleichberechtigung der Frauen, ist am Freitag in London im Alter von 85 Jahren gestorben.



Worauf es ankommt

weniger Geld anlegen und doch gut gekleidet sein. Das ist für Sie kein Kunststück mehr, wenn Sie Ihren neuen Mantel, Ihren neuen Anzug bei uns kaufen. Beachten Sie die Qualität, die sorgfältige Verarbeitung und den außergewöhnlich niedrigen Preis. Sie werden feststellen, daß Sie mit einem solchen Kleidungsstück reell bedient sind und daß Sie nirgends günstiger kaufen.

Um den begonnenen Lohnabbau auszugleichen, haben wir trotz großer Verluste eine radikale Preiserhöhung unseres Lagers vorgenommen, wovon Sie sich durch einen unverbindlichen Besuch in unseren Geschäftsräumen überzeugen können.



Karl Spindel & Co.

Kühlingerstr. 25

Kühlingerstr. 25

WARUM MAN BEIM EINBAU EINER SPEZIALGESCHÄFTS

Well man dort die größte Auswahl hat, man dort die billigsten Preise bekommt, man dort Fachmännische Beratung.

Besichtigen Sie mein Riesenslager und meine Schaufenster im Halberstädter Warenhaus, das ich am 23. November eröffnen werde. Ich bin in der Zentrale in Halle an der Saale, 11. Zentrum in Halle an der Saale, 11. Zentrum in Halle an der Saale, 11. Zentrum in Halle an der Saale.

OTTO SCHULZ WILH. KESE
Halberstadt Breitenweg 20 u. Kuhlfasse
Telefon 2212 Telegramm Aufgabebüro.

Ampel Zuglampe Schirmkrone Zugkrone Schirmkrone

9.50 10.- 22.- 32.- 34.50

Telefon 1436 **Elektrohaus „Buko“** H. d. Riechhaus 5

Deutsches Haus Wehrstedt.
Sonntag, den 23. November
Preis - Stab
Anfang 4 Uhr
Einzig Mark 2.
Vollständige
Es folgt freimüßig ein
Ernst Raake.

Den Gasverbrauchern von Halberstadt zur gefälligen Kenntnisnahme!

Der von der gastetischen Lehr- u. Versuchsanstalt Karlsruhe, sowie von fast sämtlichen Gasanstalten Deutschlands geprüfte und zum Einbau empfohlene

Geschäfts - Uebernahme!

Einer werten Kundschaft zur gefälligen Kenntnis, daß ich das bisher von **Frau Eghert**, in Firma **Fr. Kriewelt**, geleitete

Theater- u. Masken-Verleih-Institut

übernommen habe und mit meinem **Theater-Ausstattungs-geschäft** zusammen weiter führe. Ich bitte die verehrte Kundschaft, das Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen. Saubere und fachmännische Bedienung zugesichert zeichne ich hochachtungsvoll

Meta Endler
Kühlingerstraße 1-2 Telefon 1104.

Puppentlinit

Verbinden, Reparaturen, fertige Geräte, Stoffe, Stülpe, Stoffe! Eig. Arbeit

Saachhaus Bergsch.
Döhnergraben 1, Röhle Don.

Preisermäßigung
and für
Waschmaschinen
Hand- und Elektro-Antrieb,
Bringmaschinen
5 jährige Garantie
Fr. Prehn
Vojatz 52.

ESU - Stahl - Betten
Kinderbett, Schlafmatr., Chaisel., Polster, ein Rollen, Teils, Bettl., fr. Massivholzbett (Schl. Thür.)

Möbelpolitur
Preis: Unverändert.

Puppen-Klinik

Rudolf Schäpe
Lichtgraben 1

... und Montag

schnell zu uns!

Wir bringen:

- Manchester-Leibhosen . . . ab 2.- M.
- Kniehosen . . . ab 4.- M.
- Westen . . . ab 4.- M.
- Männerhosen . . . ab 7.- M.
- Breeches . . . ab 8.- M.
- Kinderanzüge . . . ab 8.- M.
- Männerjoppen . . . ab 10.- M.
- Männeranzüge . . . ab 25.- M.

Bekleidungs-Gesellschaft

Achtung! Auktionshalle Wilhelmstr. 7

Die wichtigste größte Erfolge erzielen Sie bei Versteigerung Ihrer Sachen nur in der Auktionshalle Wilhelmstraße 7, bei gelauteten Nachlässen Versteigerung an Drei u. Stelle, eigene Ausstellungsräume, 800 qm. Anstalt, Taxieren jeder Art, infantile Bedienung.

Unnahnehmere: Gartenweg 9, Wilhelmstraße 7, Versteigerer und **Wilhelm Dannenberg**, Sachverständiger, Halberstadt, Gartenweg 9, Telefon 1459.

Bergmann-Gas-Sparbrenner

DRP. 401 835
ist inzwischen auch vom hiesigen Gaswerk geprüft worden.
Die Hauptvorteile des Bergmann-Brenners sind:

1. **Wersabsetzung des Gasverbrauchs**
2. **Kein Zersparnis**
3. **Kein Zurückschlagen d. Flammen**

Der Bergmann-Brenner ist unentbehrlich für alle unmodernen und daher unrentablen Brennstellen, ältere Gaskocher werden durch den Umbau sparsamer als der moderne Herd.

Lassen Sie sich von keiner Seite gegen den Einbau des Bergmann-Brenners beeinflussen.
Unsere Vertreter sind angewiesen, sämtliche Interessenten vorstehende Tatsachen durch vorzunehmende Kochproben zu beweisen.
2 Monate Probezeit! 2 Jahre Garantie Ohne Kaufverpflichtung!
Prüfen u. urteilen Sie selbst!
Gas ist billiger als Kohle, darum: Willst Du kochen, nimm Gas, willst Du aber billig kochen, dann benutze:

Bergmanns - Gas - Sparbrenner
Schloß & Mallmann, Halberstadt, Moltkestraße 11

Ernst Johannsen Westfront 1918

Vier von der Infanterie
ist: **das Buch**, nach dem der **Tonfilm** hergestellt wurde. Zur Aufführung im Lichtschauspielhaus. **Aber vorher müssen Sie das Buch lesen!**
Preis: 2.80 RM.

Buchhandlung „Halberstädter Tageblatt“

Magnetopathische Behandlung!!!
Bei nervösen Beschwerden, Nervenschmerzen, Schlaflosigkeit, Migräne, Kopfschmerzen, Rheuma, Gicht, tachias, Krampfschäche usw. hilft **Kurt Sommer**, Magnetopasth und geprüfter Wünschelruttenforscher, **Augustenstr. 7, part.**
Sprechstunden von 9-13 Uhr

Radio-Apparate
kaufen Sie am besten nur im Fach-Geschäft bei

Halberstädter Elektrizitäts-Gesellsch.
Robert Kratzstein
Magdeburgerstr. 7 Fernr. 2211
Teilzahlung nach Vereinbarung

Butter
Feinste Qualität Pfund 1.48
Allerfeinste Molkeri-Tafelbutter Pfund 1.65
Teelbutter, ungesalzen Pfund 1.74
leicht gesalzen Pfund 1.74

Margarine
von 58 Pfg. bis 1.10 Mk.
Besonders empfehlenswert
„Feine Tafel“ Pfund 0.70
„Flammanta Eigelb“, ges. gesch. . . Pfund 0.85
„C. E. Feinkost“, ges. gesch. . . Pfund 1.00

Hammonia
Größtes Butterspezial-Geschäft Deutschlands
Verkaufsstelle: **Halberstadt**
Kühlingerstraße 23.

Arbeiter-Wohlfahrt
Wohlfahrt
50
Doppellose 1.- RM.
Porto und Liste 30 Pfg. extra

130 074 Gewinne und 2 Prämien im Gesamtwerte von **500000**
Höchste Gewinn auf ein Doppellos im Werte von RM. **70000**
Höchste Gewinn auf ein Einzellos im Werte von RM. **35000**
2 Hauptgewinne im Werte von je RM. **25000**
2 Hauptgewinne im Werte von je RM. **15000**
U. S. W. U. S. W.

Glücksbriefe
mit 10 Losen 5 RM.
mit 20 Losen 10 RM.
Sämtliche Gewinne werden auf Wunsch mit 10 Prozent ausbezahlt.

Los sind zu haben in allen Lagen des Konsums, in sämtlichen Gewerkschaftsbüros, Gewerkschaftshäusern, im Halberstädter Tageblatt, Domplatz 48, im Lederarbeiter-Büro und bei Otto Bollmann, Bakenstraße.

Sonder-Ausstellung in den Schaufenstern:
Jugendschriften
Buchhandlung **R. Schönherr**
Fischmarkt 17

Wo wohnt der Weihnachtsmann
der alle **Puppen reparieren** kann, der alle Kinderherzen hocherheit, wenn nicht mehr weit die Weihnachtszeit?

Fischmarkt Nr. 15
bei **Drascher & Bock**
Spielwaren - Ausstellung
Puppen-Klinik

D & B

NWK Wolle

3 Kugel Marke

Drei-Kugel Strümpfe & Socken
seit Jahrzehnten erprobt und unerreicht

In allen Preisstufen

Letzte Tagesereignisse in Bildern



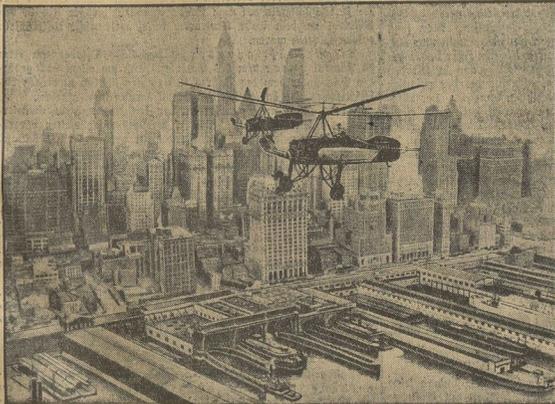
Jedem Demonstranten kein Polizist.

Ein Moment vom Wiener Aufmarsch der Heimkehrer nach den Tschern. Die Heimkehrer werden von einer ebenso starken Polizeiabteilung begleitet, damit ihnen niemand was tut. Schöne Herbst!



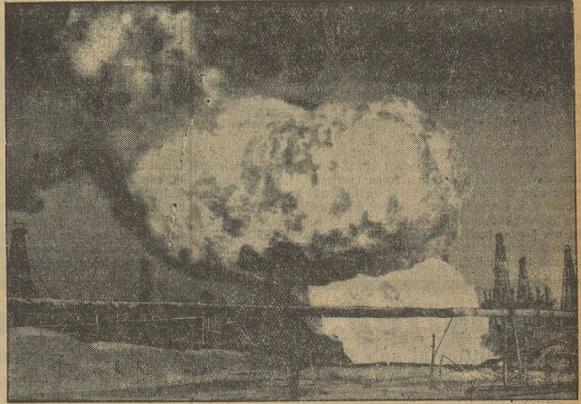
Unruhe in Spanien.

Madriider Bevölkerung muß vor den Bäckertüren Schlange stehen. Durch die Proteststreik der Arbeiterschaft gegen den Terror der Polizei und des Militärs sind die Lebensmittel knapp geworden.



Schraubenflugzeuge über Newyork.

Die beiden Schraubenflugzeuge über der Wolkenkratzerstadt. Zwei der sog. Autogros, der eigenartigen Flugertindung des Spaniers La Cierwa, zogen kürzlich ihre Kreise über Newyork. Die Flugzeuge werden von der Bitcain-Gesellschaft jetzt in Serien gebaut, da ihre Bauart für sehr zukunftsreich gilt. Der Präsident der Gesellschaft lenkte selbst eines der Schraubenflugzeuge, die 4 Stunden lang über den Wolkenkratzern der Riesenstadt dahinfliegen.



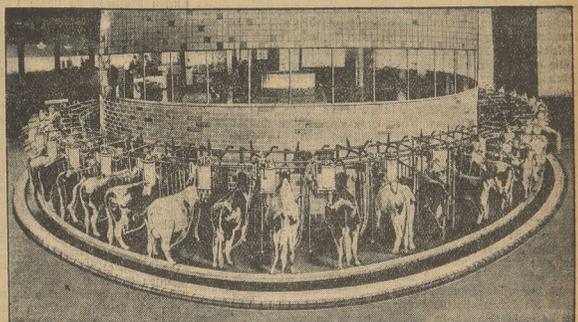
Petroleum-Explosion.

Die Explosion in der Petroleum-Raffinerie der Astra Rumana bei Floesti in Rumänien, wo ein Behälter mit 500 Waggons Benzingealt durch eine Explosion in Brand geriet. Der Schaden wird auf etwa eine Million Mark geschätzt; Personen sind der gewaltigen Explosion glücklicherweise nicht zum Opfer gefallen.



Der Vulkan Kilauca auf Hawaii.

Kilauca, der gefährliche Vulkan der Hawaii-Inseln, der auch im vorigen Jahr ausbrach, ist wieder in Tätigkeit. Der Ausbruch, dem bereits an 40 Menschen zum Opfer gefallen sind, ist von Erdbeben und Ueberstürmungen begleitet. Der Sachschaden ist unabsehbar.



Melken auf dem laufenden Band.

50 Kühe werden hier gleichzeitig mechanisch gewaschen, getrocknet und gemolken.

Dreimal täglich werden auf dieser amerikanischen Riesenfarm 1680 Kühe gemolken. Die neue Erfindung heißt „Rotolactor“. Die Kühe werden mit jeder Umdrehung gewaschen, getrocknet und gemolken. Auf diese hygienische Weise ist eine bisher unerreichte Reinheit der Milch erzielt worden.

Amerikanische Sensationen.

Levine, Mabel Voll und M Capone.

Die Welt braucht Sensationen! Amerika liefert sie. Zwei Namen — zwei Fälle: M Capone und Levine. Beide sind schon seit langem internationale Weltberühmtheiten.

Reben mit zuerst von Levine. Seine erste große Leistung: Die Heberhebung des Ozeans im Am-Stopfung gemeinsam mit Chamberlain. In Berlin fanderte er in Notbus, wurde aber dafür dessen Ehrenbürger.

Dann hörte man von Herrn Levine, als er zu einem zweiten Ozeanflug aufsteigen wollte, sich aber in letzter Minute mit seinem Partner absetzte und allein loszog — nach einer halben Stunde mußte er allerdings wieder landen; das Flugzeug und große Hoffnungen gingen in Trümmer.

Diesmal wird Levine eines Verbrechen beschuldigt, auf das im allgemeinen Zughaushalt nicht. Ob er schuldig ist oder nicht, steht noch nicht fest. Wie die Blätter schon meldeten, wurde er am Samstag unter der schweren Beschuldigung festgenommen, den Versuch gemacht zu haben, französische Geldstücke zu fälschen. Die Sache kam durch die Anzeige eines Ozeaners, dem er entsprechende Aufträge gegeben haben soll, aus Tageslicht und zur Kenntnis der Polizei. Levine verteidigt sich damit, daß er sagt, daß seine Aufträge sich nur auf die Einrichtung einer von ihm an der Riviera zu gründenden Spielbank bezogen haben sollen. Er sei vermögend und habe es nicht nötig, kriminell zu werden. Wenn er geldknapp sei, würde ihm bestimmt

Bemerkenswerteste an Mabel Voll aber soll nach den stimmungsvollen Berichten der Reporter der Boulevardpresse ihrer geradezu unerhörte prächtiger Schmuck sein, den Kenner auf einen Wert von mehr als 6 Millionen Dollar taxieren. Levine ist schon seit längerer Zeit mit dieser gewaltigen Dame liiert, sie soll ihn von einem Coup zum anderen treiben. Da aber Levine's Frau es ablehnt, sich scheiden zu lassen, kann der tüchtige Ozeanflieger nicht in den glücklichen ehelichen Besitz seiner Partnerin und ihres Millionenvermögens gelangen

Während so Herr Levine im Wiener Untersuchungsgesängnis sitzt, weil er im Verdacht steht, Franken gefälscht zu haben, haben seine Bandenleute in Chicago zu einem gewaltigen und vielleicht sehr gefährlichen Schlag ausgeholt. M Capone, unumschränkter Herr über tausende ihm willfährige Banditen, der überoffene Korrumpion und Missetaten, Extortionsorganen und Reichsmordern, den bisher kein Polizeiarbeit zu ergreifen wagte, ist über Nacht in seiner Villa festgenommen worden. Benichtigtes wird die Sensation zum Draht gemeldet, wenn auch die Frage, ob die Wahrheit dieser gerade phantastischen Meldung sich bewahrheitet



Mabel Voll

aussehen, seine ständige Begleiterin.

Wer ist Mabel Voll? Von ihr spricht man in Wien vielmehr als von Levine. Die „Diamantentöchterin“, wie sie sich gern nennen läßt, soll nämlich über ein laienhaftes Vermögen und über ein halbes Dutzend Schloßer in Frankreich verfügen. Uppringslich Tänzerin und Soubrette, heiratete sie sehr jung, Schöpfung, wieder Ehe mit dem alternden brasilianischen Plantagenadobe Voll, nach dessen Tode Millionerin.

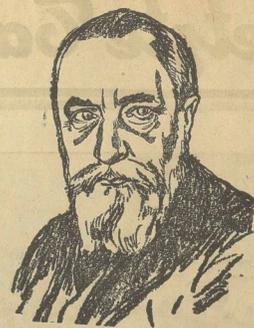
Diese Dame, die sich anscheinend trotz oder vielleicht wegen ihrer Millionen endlich zu langweiliger Eitelkeit, benutzt die Zeit, die sie dem Vergnügen, wie in Europa herumzuwandern und mit mehr oder weniger großen Männern in Verbindung zu treten. Mabel Voll, die schon einmal ein echt amerikanisches „Hinterbennen auf Adergäulen“ genommen haben will, sieht aus und benimmt sich so, wie sich der landläufige Satiriker die etwas plebeigere „Wirtin“ vorzustellen pflegt. Durcheinander, neugierig, tollt und strahlt und bereit, mit ihrem Partner „Herde steigen zu gehen“. Das



M Capone

ist bekanntlich mit den Chicagoer Behörden durch Korruption so eng verflochten, daß es für die amerikanischen Behörden geradezu Raubquasiel bedeuten würde, hier energisch zuzugreifen. Man sagt, Capone, der früher ein ganz unbefangener, ganz unprominenter feiner Verbrecher war und erst im Verlauf der letzten sechs Jahre seinen glanzvollen Aufstieg nahm, die städtische Reihe von 31 Morden nach, die niemals eingestanden worden sind, und für die der mächtige Verbrecher seinen einzigen Tag Haft abzulassen brauchte. Der Alkoholmonopolstreit, den der Mordmörder vertritt, hat allein einem Jahresumsatz von etwa 125 Millionen Dollar. Dieses Unternehmen ist zwar illegal, aber es arbeitet trotzdem in aller Legalität, da der Verbrechertum sämtliche Anstalten, die ihm den Weg bereiten konnten, in der Hand hat! Wie unerhörte reich der Capone-Trust ist, erhellt die Tatsache, daß der Verbrecher jedes Jahr einen „Speziallohn“ von etwa 30 Millionen Mark in seinen Büchern registriert, die er für „Beamtent- und Soldatenaufkündigung“, wie dieses Kommando schon umschrieben ist, ausgibt. Nur einmal hat Capone ein Jahr in Haft gesehen, aber das war auf eigenen Wunsch, weil er ein Mordanschlag seiner Gegner fürchtete und sich nur noch in den betreffenden Händen der Polizei fühlte. —

Der Führer der deutschen Bodenreform 65 Jahre alt.



Dr. Adolf Damaght.

Der Begründer und Vorstehende des Bundes deutscher Bodenreformer, feiert am 24. Nov. seinen 65. Geburtstag. Damaght ist einer der ersten Männer, die in Deutschland den Gedanken der Bodenreform entwarf. Der Boden als ein Geschenk der Natur an die Menschheit darf nach Damaghts Lehre nicht das Eigentum einiger Weniger sein, sondern muß vom Staate verwaltet werden. Damaght wurde in Anerkennung seines ethischen Weltens zum Ehrenmitglied der Theologie, der Jurisprudenz und der Medizin ernannt.

Gewerkschaftliches.

Schlechte Konjunktur im Baugewerbe.

Der Baugewerksbund gibt für den verflochtenen Monat folgenden Konjunkturbericht:

Im Oktober haben sich die Beschäftigungsverhältnisse wesentlich stärker verschlechtert als in den früheren Monaten. Die Arbeitslosigkeit ist auf 39,50 Prozent zu Ende September auf 42,47 Prozent Ende Oktober gestiegen. Von dieser Verschlechterung wurde das größte Maß schwerer betroffen als die Städte. Ende Oktober war die Arbeitslosigkeit auf dem Lande wesentlich größer als in den Städten, nachdem Ende September kaum wesentliche Unterschiede auszugetreten waren.

Der Beschäftigungsgrad lag Ende Oktober um etwa 26 Prozent unter dem des Vorjahres und um einen noch größeren Prozentsatz unter dem des Jahres 1928; einen ähnlich niedrigen Beschäftigungsgrad hat es seit der Stabilisierung nicht gegeben. Der Ausfall an Bauvollkommenheiten ist die Saison nach wie vor sehr unerschütterlich. Die nördlichen Bezirke und Gebiete stehen verhältnismäßig günstig da, obwohl die Mindestarbeitslosigkeit — Bezirk Nordost — auch hier schon mehr als 25 Prozent beträgt. Ueber mehr als 50 Prozent ist die Arbeitslosigkeit bereits in den Bezirken Köln, Dortmund und Erfurt angewachsen.

Mit einer Verringerung der Lage ist nicht zu rechnen. Sollte der Wohnungsbaufonds, wie im Regierungsprogramm vorgesehen, gestiftet werden, so müßte die sehr schon unerschütterliche Arbeitslosigkeit rudertartig weitergehen.

Soldatentätigkeit im Bergarbeiter-Verband. Der Bergarbeiterverband wird seinen ausgefeilten Mitgliedern zu bezeichnen eine besondere Unterstützung gewähren. Die Mittel für diese Unterstützung werden von allem von den Angehörigen des Verbandes aufgebracht, die schon seit Monaten freiwillig auf 10 Prozent ihres Gehalts verzichtet haben. Ferner steuern alle Mitglieder des Verbandes, die als Vertreter in den verschiedenen Körperschaften (Sonderäten, Knappschaften usw.) tätig sind, zu dem Unterstützungsfonds bei.

Ein Verband deutscher Arbeiterorganisationen wurde dieser Tage in Leipzig gegründet. Er schließt sich als freigeistlichsozialistische Organisation dem DGB an. Seine Geschäftsstelle ist: Herbert Diefenbach, Leipzig-Engelsdorf, Gartenstraße 13.

Veranstaltungen.

Vom Niederrhein. Bremen, die Königin der Meere, läßt ein großer Kulturfilm, begleitet durch den Revillon Delf-Bremens. Wir erleben die erste Reife der Bremen. Näheres siehe Interesse und Verlate.



Lieschen, Fritz, Marie und Otto freuen stets sich auf das Lotto. Nimm ein Los, nimm zehn am Stück. An der Schnur hält Du das Glück!

Die Arbeiter-Wohlfahrts-Lotterie Weihnachts 1930 lädt wieder zum Bezug ihrer Lose ein. Sie ist die jährlich wiederkehrende, allbeliebteste Lotterie der organisierten Arbeitererschaft. Die größten Gewinnchancen — ein Los für 50 Pfg., Losbillet für 100 Pfg., 500 Mark.

Zu haben auf allen Börsen und bei allen Funktionen der politischen und gewerkschaftlichen Arbeiterbewegung sowie in den durch Anschlag bekanntgegebenen größten Geschäften der Stadt.

Künstler, Spitzel u. Mussolini

Bitigrilli und Dossena der antifaschistischen Gesinnung angeklagt.

Rom, Mitte November. (Eig. Bericht.)

In Rom spielen zurzeit zwei Sensationsnovellen. Die Verbrechen, der der auch in Deutschland bekannte Verbrechenstifter Bitigrilli und der in der ganzen Welt durch seine laufend nachgestellten Bildwerke berühmter Künstler populäre Bildhauer Dossena beschuldigt werden, betreffen weder den Ruf noch das Wert der Angeklagten. Es handelt sich vielmehr darum, daß man in beiden Prozessen verdiente Männer einfach dadurch um ihre Ehre bringen will, daß man ihnen antifaschistische Gesinnung und beständige Aufzehrungen gegen Mussolini nachsagt.

Die Prozesse sind für die heutige Lebensatmosphäre im faschistischen Italien höchst charakteristisch. Nur weil es sich zuallt um Berühmtheiten handelt, und um besonders sensationelle Umstände, werden die Fälle bekannt. Aber wieviel schlimmer wird es das umgeschulte Volk leben? Wer, wie in diesen beiden Fällen, seinen privaten Gegner nicht bezahlet oder ihn umgänglich machen oder ihm sonst irgendwie etwas anhaben will — der verurteilt ihm einfach der antifaschistischen Gesinnung und legt ihm Bestehungen Mussolinis nach. Kann der üble Denunziant zujällig gar Zeugen aufbringen, so ist der Angeklagte geliefert. Auf jeden Fall bleibt er schon auf eine einfache Denunziation hin sehr verdächtig.

Das gefährliche Abenteuer Bitigrillis nahm schon vor längerer Zeit seinen Anfang. Vor etwa einem Jahr wurden Bitigrillis frühere Geliebte, die Schriftstellerin Maria Guglielmini, mit Bitigrillis Reaktionsstreit, zu mehreren Monaten Gefängnis verurteilt. Jetzt hat sie für ihre Person erreicht, daß das Oberste Berufungsgericht ihre Berufung an die Worinstanz zum nachmaligen Urteil zurückverwies hat; das Urteil gegen den Reaktionsstreiter wurde dagegen bekräftigt. Was Wiesestraße hatte Amalia Guglielmini zusammen mit dem beglierten Reaktionsstreiter, der Bitigrillis Seite an dem von ihm herausgegebenen Romanmagazin einnehmen wollte, Bitigrilli angeklagt, er habe auf eine Autotur nach Pisa schwere Bestehungen gegen Mussolini geäußert. Um ihren Beweis für die antifaschistische Gesinnung Bitigrillis dokumentarisch zu belegen, habe Amalia Guglielmini die Schamlosigkeit, einige Liebesbriefe, die Bitigrilli früher an sie geschrieben hatte, in Nachschriften zu fälschen. Die Fälschung wurde aber erkannt. Und dem Reaktionsstreiter wurde nachgemeldet, daß er, selber prozessiert, als Ladungsgegenstand, seine Aufzehrungen gemacht habe, damit Bitigrilli auf sie hereinfallen und sojlig gegen den Faschismus loslege.

So handelt Wiesestraße, so handelt gemeines Strebertum. Aber der einen mit dem anderen hätte der Plan gelingen können, kann er jeden Tag einen anderen Falle gewinnen.

Der Fall des Bildhauers Dossena ist fast ähnlich. Nach dem sensationellen Verkauf seiner Nachgemachten antiker Meister und solcher der Renaissance für viele Millionen an die größten Museen und Sammlungen Amerikas. — Kenner hatten die Nachgemachten als „echt“ befunden, hatte Dossena gegen die Besetzung

angekündigt, daß nicht er an diesem Betrag schuld sei, sondern seine Kunsthandwerker. Er hatte nicht etwa kopiert, sondern auf Aufträge hin im Sinne dieser oder jener Epoche gearbeitet, und glänzend gearbeitet. Er vertaufte sie wieder als Meisterwerke noch gar als Fälschungen. Er bekam auch nur einen sehr bescheidenen Lohn, während nach seinen Behauptungen allein der eine seiner Kunsthandwerker monatlich zehntausend Lire an diesen Werken verdient habe. Und dieser römische Kunsthandwerker Gasoli behielt dazu noch, nach Ausdruck des Stabes, vier Statuetten Dossenas zurück, ohne den sehr geringen und für die Behauptung stolzen Stabes bemerksamer Preis von 6000 Lire zu bezahlen! Daraufhin fliegte Dossena.

Jetzt spielt der Prozeß. Statt zu zahlen oder sein vermeintliches Recht an den Statuetten zu beweisen, klagte der Kunsthandwerker öffentlich Dossena der antifaschistischen Gesinnung an. Und Dossena soll nach der Ermordung des sozialistischen Abgeordneten Matteotti im Jahre 1924 schwere Beschimpfungen des Faschismus und seines Führers in seinem Atelier geäußert haben. Das wäre ja immerhin möglich. Das ganze Volk war damals tief erregt. Und Dossena geht in Arbeit und Lebensart, ganz zum Volk. In das ganze Volk schimpfte damals sogar nach laut. Matteottis Bild hing in den Rathshäusern und Arbeitsstätten gleich neben den Heiligbildern.

Dossena lebt das Leben eines unbekanntem Meisters des Mittelalters noch heute in einer kleinen Ebergasse der Altstadt Roms. Er will nichts als ein ehrlicher Kunsthandwerker sein. Hat er einmal seine Meinung frei herausgesagt? Möglich. Jetzt verdächtige er jedenfalls den Beweis dafür zu erbringen, daß er die ihm zur Zeit gelegten antifaschistischen Aufzehrungen nicht getan habe. Und seine guten Gesellen helfen ihm dabei mit ihrem Eid.

Nun ist der großmächtige Kunsthandwerker, der sich so infamer Mittel bediente, zumächst einmal entwarf. Aber ist es nicht fürchtbar, was das private Schicksal hierzulande von der Gesinnungschönheit irgendwelcher üben Gedächtnisse bestimmen werden kann. Mit es nicht entsetzlich, wie hier die Lebensatmosphäre eines ganzen Volkes vergiftet wird, sobald ein Denunziantengefüßel künstlich emporgehoben wird, wie es in seiner Beschuldigung eben nur als Begleiterscheinung eines faschistischen Weltregimes gemacht werden kann? Der eine, der dem widerlichen System zum Opfer fällt, kann sich retten, denn er ist gefolgt und gar schon befreit. Bei weiteren Fällen liegt die Sache wesentlich schlimmer. Denn aus der heiligen Arbeit, die der fälschliche Himmel spendet, wurde unerträgliche Stille, in dem das Recht nur schwer geht.

Doppelter Todesurteil. Das Schurkgericht vom Unter-Etsch verurteilte den Deutschen Fülle und seine Freundin Leonie Scheibel, die am 11. Februar dieses Jahres gemeinsam einen Straßburger Taxigewerkschafter ermordet und beraubt hatten, zum

„Westfront 1918“ ein Rittersieg! Die Direktion des Lichtspieltheaters hat sich infolge des Erfolges des Tonfilms „Westfront 1918“ veranlaßt, den Film noch bis einschli. Montag auf dem Spielplan zu belassen. Montag ist unumkehrlich der letzte Tag; eine nochmalige Verlängerung ist unmöglich.

Schauspieltheater des Hauptverbandes deutscher Krankenhäuser, Berlin-Charlottenburg.

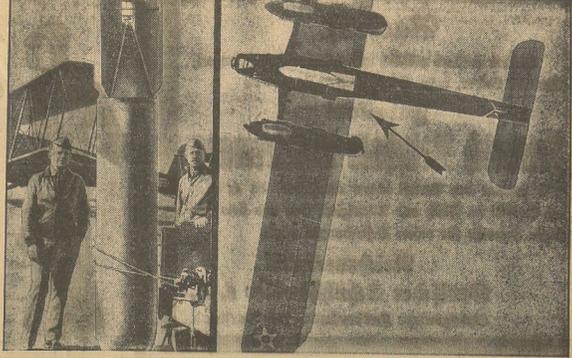


Richtig!

Richtig!

Im Zeichen der Abrüstung!

Die neueste Erfindung der amerikanischen Erfindungsgeist ist ein Bombenflugzeug, das eine 2 Tonnen schwere Bombe abwerfen kann. Beim Abwurf grub die Bombe in einen Pfützen eine 10 m lange und 4 m tiefe Höhlung und richtete Zerwürfen im Umkreis von 15 m an. Links: die 2 Tonnen schwere Bombe des neuesten amerikanischen Bombenflugzeugs. Rechts: das Bombenflugzeug in der Luft. Der Pfeil zeigt die Lage der Bombe an.



Stadt-Theater

Sonnabend, den 22. November, 20 bis 23 Uhr:

„Viktoria und ihr Husar“

Operette von Abraham (300-300)

Gültig für die Sonnabendgruppe des Beamtenbundes (für die ausgefallene Vorstellung am 16. November).

Sonntag, den 23. November, 18^{1/2}-22 Uhr:

„Tannhäuser“

Oper von Wagner (6.00-5.00)

Der größte Filmserfolg seit Jahren!

Wir zeigen noch bis einschli. Montag den gewaltigsten Ton- und Sprachfilm der Welt

„Westfront 1918“

nach dem vielgelesenen Roman von Johannes Vier von der Infanterie

Der erste Tonfilm aus dem ereignisreichen Kriegsjahr 1918.

Wir bemerken besonders, daß eine nochmalige Verlängerung unmöglich ist, da dieser Film auch in anderen Städten sühnlich verhängt wird!

Montag ist der unumkehrlich letzte Tag!

Die Vorstellungen beginnen heute Sonnabend und am Montag um 17^{1/2} und 19 Uhr.

Morgen Sonntag 3-5-7 und 9^{1/2} Uhr.

Verzäumen Sie keinesfalls, die letzte Gelegenheit, diesen gewaltigsten aller Ton-Filme zu sehen!

bichtschau spiel haus

Spiegelstraße 7-8.

FranziskanerKlosterfächte

Am Sonntag, den 23. (Zotenfest) findet von nachmittags 4 Uhr ab ein

Hafen-Preis-Skat

und auf dem Billard (neue Belegen) ein

Hafen-Preis Kegeln

statt. Hierzu ladet folgt ein

Aug. Oesterling.

Martinigemeinde.

Donnerstag, den 27. November 1930

20 Uhr im großen Saale des Stadthaus

Somilten-Abend

Stichtbildervortrag: „Älteres evangelisches Bekenntnis in seinem Wort und Werk.“ (Dr. G. Wöhme-Wernigerode), musikalische Darstellungen, Antritte.

Programme, die zum Eintritt berechtigen, 30 Pf. im Bekleidungs-, bei Nummer, den Buchbindungen, den Spielern, den Kaufmanns- und den Waren. Ueber sich zur Weihnachtsfeier.

Martinische

Zotenfestabend, 8 Uhr

Abend-Musik

Eintritt frei. Näheres siehe unter „Aus der Stadt“

Große Geflügel - Ausstellung

im Schützenwall zu Halberstadt.

Etwa 600 Stück Wassergeflügel, Hühner u. Tauben in sehr viel verschiedenen Rassen.

Kaufgelegenheit.

Geöffnet: Freitag, den 21. Novbr., 14-19 Uhr

Sonnabend, den 22. Novbr., 9-19 Uhr

Sonntag, den 23. Novbr., 9-19 Uhr

Gratisverteilung von 100 Stück Geflügel und Tauben an unterstützende Mitglieder, Sonntag ab 18 Uhr.

Eintritt 60 Pf., Kinder 25 Pf.

Zum Besuch ladet ein

Geflügelzüchter-Verein

Halberstadt.



Spülen Sie die Wäsche mit Sil!

Sie erreichen schnelle und vollkommene Lösung aller Seifenreste und beugen dem Grau- und Gelbwerden Ihres Wäscheschatzes vor. Sil - kalt aufgelöst - dem ersten warmen Spülwasser beigegeben, bietet absolute Gewähr für ein Waschergebnis von untadeliger Reinheit, herrlichem Wohlgeruch und besonders weißem Ton.

Sil zum Bleichen ohnegleichen!

Kennen Sie schon das jüngste Erzeugnis der Persilwerke: **Henkel's Aufwasch-, Spül- und Reinigungsmittel?**

Nach 8-jähriger ärztlicher Tätigkeit, beginne ich am **2. Dezember** meine **Praxis** als **Facharzt für innere Krankheiten** in **Halberstadt, Schmiedestr. 28/29**. Besondere Ausbildung in Herz- und Verdauungskrankheiten, Nieren- und Blasenleiden und Röntgenologie.

Zugelassen zu sämtlichen Ersatzkassen, auch den Krankenkassen der Reichspostverwaltung

Sprechstunden täglich 9 bis 12, 15 bis 18 Uhr (nachmittags 8 bis 6 Uhr) außer Sonnabend nachmittag und Sonntag.

Ausbildung am städt. Krankenhaus Berlin-Lichtenberg, Univ.-Klinik Charité, Berlin. Med. Univ. Poliklinik Königsberg, ferner in Privatpraxis, Privatkliniken und Kongressinstituten in Königsberg a. Magdeburg, sowie als hauptamtlicher (selbstständiger) Vertrauensarzt. (Facharzt für innere Krankheiten).

Dr. med. W. Parisius
Fernruf: Halberstadt 2488.

Bei Regenwetter trägt man

Blumes Garantiestiefel (ca. 30 versch. Arten) für Arbeit, Sport, Jagd und Landwirtschaft

Dergar-Qualitätsstiefel extra billig

Überschuhe in großer Auswahl mit Reilverschluß . . . von 7.90 an mit Druckknopfverschluß . . . von 4.90 an auch ganz hohe sehr billig!

Schuhhaus Blume
Martiniplan 12 - - Fernruf 1044

Oschersleben. Bekanntmachung.

Betreffend die durch das Maschinenbauamt Oshersleben, Kreis Oshersleben, 04. O. Nr. 25 begründeten gemeinschaftlichen Umgebungsarbeiten (vergl. den am 20. Juni 1928 veröffentlichten Beschl.).

Der Bauherr **August Großhoff** in Oshersleben (Wob), dem durch Beschluß des Kulturamts zu Magdeburg, vom 24. Februar 1928 - Nr. 405 - die Vertretung der Gesamtheit der Beteiligten Dritten gegenüber übertragen ist, hat auf Grund des Beschl. vom 2. 4. 1927 (O.S.G. 105) beantragt, ihm die Genehmigung zu erteilen zur unentgeltlichen Überführung der Parzelle, Kartenblatt 60 Nr. 183 in Größe von 0,1903 ha, - identisch mit einem Teil des Separationsweges Nr. 89, welcher im 8 b 1 d. Nr. 78 des Reges nachgewiesen ist - an die Stabkommune Oshersleben.

Einige Eingriffe gegen diese Bekanntmachung sind innerhalb einer Frist von 2 Wochen beim Kulturamt zu Magdeburg, anzubringen.

Magdeburg, den 8. November 1930.

Kulturamt.
(L. S.) Der Vorsteher: J. K.; ge. Böhmert.

Bekanntmachung:
Oshersleben (Wob), den 15. November 1930.
Der Magistrat.

Atelier Georg Fehrecke, Bismarckstr. 44

Künstlerisch moderne Porträtphotographie und Vergrößerungen, Spezialapparat und Optik für technische Aufnahmen jeder Art. Bekannt gute Arbeit und solide Preise.

Atelier täglich, auch Sonntags geöffnet.

Nach vielfähriger Tätigkeit in der Lungenheilstätte Ueberarb, der Heilstätte und dem Tuberkulosekrankenhaus der Stadt Berlin in Sommerfeld (hier die letzten Jahre als Oberarzt) habe ich hier als

Facharzt in für Lungenkrankheiten (einschließlich aller Arten der modernen Pneumothoraxbehandlung und der Ergänzungsoperationen) niedergelassen.

Sprechstunden: täglich von 10-11 und nach Vereinbarung.

Fernsprecher 1144. Zu allen Ersatzkassen zugelassen. Halberstadt Hoheweg 33/34 (in den der Markthalle)

Dr. med. E. Giegler.

Arbeiter, Angestellte, Beamte berücksichtigt bei Euren Einkäufen **unsere Inserenten!**

Wernigerode Bekanntmachung.

Zur Abklärung der Klagen über die Doppelbeschilderung der Schützenstraße - im großen Block infolge der Eingemündung von Wernigerode und zur besseren Kennzeichnung dieser Straßenteile erhält:

- der Teil der Schützenstraße, von der Straße Schönebeck ab bis zur verlängerten Degenerstraße, die Beschilderung „Promenade“;
- der Teil der Schützenstraße, von der Promenade ab bis zur Kreuzung Lindenbergrstraße und Straße Am Kreuzberg, die Beschilderung „Degenerstraße“;
- der Teil der Schützenstraße, von der Kreuzung der Lindenbergrstraße und Straße Am Kreuzberg ab bis zum Wernigeröder Schützenplatz, die Beschilderung „Am großen Block“;
- der Teil der Schützenstraße, von der Straße Am großen Block ab bis zum Wegabweg nach Wernigerode, die Beschilderung „Schützenstraße“.

Wernigerode, den 20. November 1930.
Die Polizei-Verwaltung. Dr. Goppel.

Kirchliche Nachrichten.

Christuskirche: Sonntag, den 23. November 1930, 10 Uhr, Gottesdienst, Pastor Kreßmann. Aufhebung Abendmahlfeier, 15 Uhr (bei gutem Wetter). Frier auf dem Friedhof, 16 Uhr, Abendmahlfeier, 20 Uhr, musikalische Gelerhrunde (Musikdirektor Ehrlich, Dirigenten, Orchester Dirigent), Dienstag, 20 Uhr, Jungmädchen, Mittwoch, 20 Uhr, Frauenhilfe, Donnerstag, 20 Uhr, Ritschender, Freitag, 20 Uhr, Vellerrunde.

Wernigeröder Verein: Dienstag, Spieltabend, Donnerstag, Dr. med. Höfcher spricht über Körperübung.

Spielfeldkirche: Sonntag, 18 Uhr, Altarfeier (Musikdirektor Ehrlich, Dirigent), Freitag, Dr. Schöder und Warrer Schlemm, Ansprache Warrer Baucke, Brautpaar am Eingang der Kirche, Eintritt frei.

Wernigeröder Kirchenmusikverein: Sonntag, pünktlich 9 Uhr, Gottesdienst, Altarfeier, Predigt über das Leben nach dem Tode.

Druckfragen liest Harzer Volksstimme

Zentralverband der Steinarbeiter

Am Sonntag, den 23. November 1930, nachmittags 3 Uhr, im „Braunen Tisch“ in Berlin

Mitglieder-Versammlung

wegen alle Mitglieder dringend gebeten werden reiflich zu erscheinen.

Der Vorstand.

Puppen-Klinik

die größte am Platze.

Sämtliche Reparaturen werden sauber und preiswert ausgeführt.

Alle Ersatzteile sind vorrätig.

Puppen - Perücken von den einfachsten bis zu den modernsten.

Friedrich Frankenbach
Spielwaren
Burgstraße 50

Theaterbühnen
Hauptstadt: Halle
Paul Gollert, Neurrupin

Sozialistische Literatur
aktuelle
Brochüren
u. s. w. sind stets zu beziehen durch die **Buchhandlung**
Burgstraße 30

2. Beilage zur Harzer Volksstimme

Nr. 274

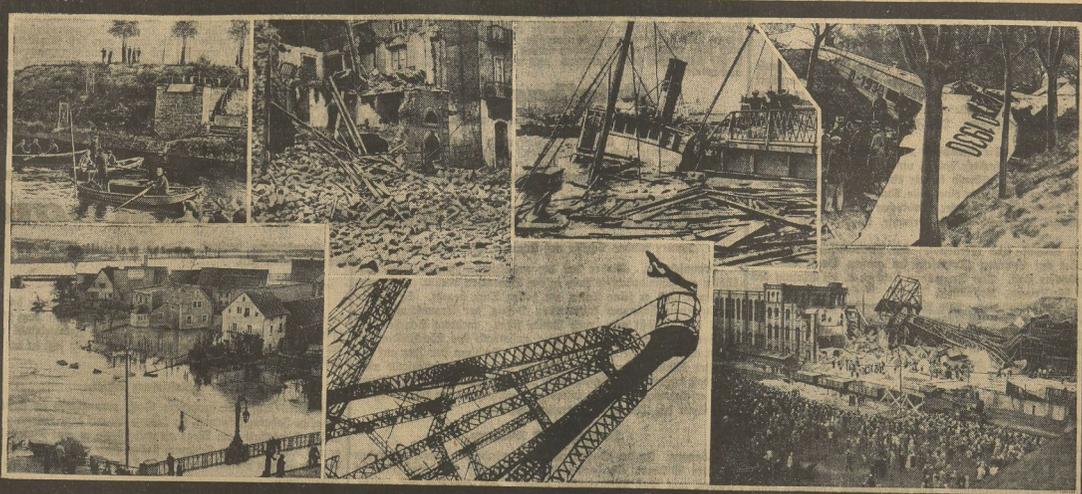
Sonabend, den 22. November 1930

5. Jahrgang

Bedenket der Toten! Das Jahr 1930 war arm an frohen Ereignissen, reich an schweren Katastrophen, die in fast ununterbrochener Folge den ganzen Erdball heimsuchten. Mitunter schien es, als wenn sich Elemente und furchtbare Zufälle zum gemeinsamen

Kampf gegen das Menschengeschlecht verschworen hätten. Unter Bild zeigt von links nach rechts: Der Brandstiftung von Koblenz am Tage der Befreiungsfeier; das Erdbeben in Südtirol, das fast 2000 Tote kostete; die Laifuntatastrophe auf For-

moja; der Flugzeugabsturz bei Dresden, bei dem acht Anreisen den Tod fanden. Unten von links nach rechts: Die riesigen Liebermannsmaschinen in Schlefien; die Katastrophe des R 101; das Grubenunglück von Alsbörf, 260 Bergleute fanden den Tod.



Mobilmachung

der Volksabteilung gegen das Großkapital und seine Hasbarden heißt die Parole zum 30. November.

Am Sonntag, den 30. November, finden in den Unterbezirken Halberstadt und Bernigerode neben vielen Versammlungen drei große Demonstrationen statt und zwar in Halberstadt, Osterfeld und Bernigerode.

An der Demonstration in Halberstadt nehmen alle Orte aus der Umgebung Halberstadts teil. In Osterfeld nehmen die Orte aus dem westlichen Teil des Kreises Halberstadt teil. In Bernigerode beginnt die Demonstration 13½ Uhr am „Monopol“ und endet mit einem Umzug auf dem Marktplatz.

Diese Demonstrationen müssen

Massenkundgebungen gegen das Feindschiss werden. Gemeindeführer, Arbeiterposten, Reichsbannerkameraden und Parteimitglieder, ihr habt die Pflicht, an diesen Kundgebungen teilzunehmen. Denkt an Italien. Dort ist die Arbeiterbewegung zerfallen und geteilt, alle Rechte beraubt. Seht nach Thüringen und Braunschweig, wo Fried und Franzosen regieren und ihr könnt Euch denken, wie es in Deutschland aussehen würde, wenn der Feindschiss zur Macht käme. Wir sind stark genug, um alle Unsicherheiten gegen die Republik und Arbeiterkraft abzuwehren. Der Feindschiss wird nur zur Macht kommen, wenn die Arbeiter es zulassen. Deshalb müssen wir jederzeit kampfbereit sein. Diese Kampfbereitschaft wollen wir am 30. November zeigen. Deshalb rüftet in Stadt und Land! Auf an die Arbeit!

Die Verbindungsausschüsse Halberstadt, Osterfeld und Bernigerode.

Kreis Halberstadt.

Dardeshelm, 20. November. Landarbeiterversammlung. Am Sonnabend, den 22. November findet im Ratseller (bei Harms) eine öffentliche Landarbeiterversammlung statt, in der der Kreisleiter des Deutschen Landarbeitersverbandes, Köchig, über Wirtschaftsfragen und Landwirtschaft sprechen wird. Zu dieser Versammlung ist jeder Landarbeiter willkommen.

Kottum, 20. November. Der deutsche Landarbeiterverband veranstaltet am Sonntag, den 23. November bei Tempelbagen eine öffentliche Landarbeiterversammlung. Als Redner kommt der Kreisleiter Köchig, der die jetzige wirtschaftliche Lage unter besonderer Berücksichtigung der Landwirtschaft behandeln wird. Jeder Landarbeiter sollte diese aufführende Versammlung besuchen.

Aus Ostersleben.

Ein Funktionär der Arbeiterschaft. Am nächsten Montag, 20 Uhr, findet im Stadtpark eine außerordentliche Sitzung aller Vorstandsmitglieder und Funktionäre der sozialdemokratischen Partei, sämtlicher Gewerkschaften, Arbeiter-Sport- und Kulturorganisationen, sowie des Reichsbanners statt. Unsere Funktionäre treffen sich wöchentlich am Montag abend 8 Uhr im Stadtpark.

Kreis Ostersleben.

Gröningen, 21. November. Am Sonntag, den 23. November, 17 Uhr, findet im Lokal Rosenkranz eine Versammlung der Freien Turnerstaffel statt.

Aus Osterwieck.

omf. Wo bleibt der Preisabbau? Die hiesigen Gewerbetreibenden bieten am 13. November im Ratseller eine Versammlung ab. Es wurden folgende Anträge formuliert: Die Gärtnerinnen für Wasserühren sind herabzusetzen, der Lodenanfall am Heiligen Abend soll auf 6 Uhr festgelegt werden und der Gaspreis ist gemäß der Kohlenverbilligung zu ermäßigen. Weiter wurde empfohlen, eine Staffelfahrt für den elektrischen Stromverbrauch der Gewerbebetriebe einzuführen und die Geranien des elektrischen Stromes, welche den Radiomempfangern starke Störungen bereitet, abzustellen. Aber, daß man vom Preisabbau der eigenen Erzeugnisse gesprochen hätte, davon hört man nichts. Es wird wohl auch nicht der Fall gewesen sein! Man beruft sich auf die Kohlenverbilligung, um nur für sich Vorteile zu erhalten. Mögen die Gewerbetreibenden doch erst einmal daran denken, bei sich selbst ihre eigenen Grundpreise durchzuführen, welche sie anderen predigen. Es wäre wohl an der Zeit, daß die Arbeiterschaft dazu übergeht, ein genossenschaftliches Kaufhaus am Ort zu gründen.

Aus Thale.

id. Eine Verbilligung des hiesigen Elektrizitätspreises. In dankenswerter Weise hatte der Dezentner der städtischen Werke die Führung durch den Betrieb übernommen. Zum Antrieb der Lichterzeuger, des Dynamos, kleinen Elektromotore. Die unregelmäßigen Drehungen der Motore werden durch gewaltige Schwungräder ausgeglichen. Ein 60 PS-Dieselmotor treibt die aus dem Jahre 1901 stammenden Dynamos an, während der 250 PS-Motor im Jahre 1927 eingebaut wurde, da die alten Maschinen den nachfolgenden

Gesetz, das tötet

Roman von Frank Arnaud

14. Fortsetzung. (Nachdruck verboten.)

Vorfristig stieg er hinein. Richtig — da war die Garderobe. Eine Anzahl von Schränken stand hier, an Kleiderbüchern hingen, wie sich trotz der Dunkelheit feststellen ließ, Kleiderstücke und Hüte. Dem Fenster gegenüber mußte die Tür liegen.

Luz Fint schob sich hinüber, lud sich nach dem Drücker — die Tür war nicht verriegelt. Sie schloß auf die Diele. So leise als irgend möglich öffnete er sie und ging hinaus.

Die beiden Fenster der Diele zeigten sich als graue Rechtecke in dem Dunkel ab. In der Mitte zwischen diesen beiden Fenstern lag hinter einem Vorhang die Eingangstür und rechts neben dem Vorhang mußte der Schlüssel zur Gartentür hängen.

Es war gut, daß die Diele mit Teppichen belegt war; unhörbar tastete sich Luz Fint vorwärts. Mit den Händen fühlte er nun das Holz des Vorhangs — ein paar Schritte noch, und er mußte den Schlüssel fassen. Wichtig — hier ging er!

Luz Fint nahm den Schlüssel herab und befähigte ihn. Es war der Schlüssel zur Gartentür. Glück muß der Mensch haben, dachte er.

Nun aber raus, so rasch wie möglich!

In der Eile aber, in der er nach der Tür zur Garderobe hastete, rannte er mit der Schulter an einen Blumenkasten, der mit lauten Krachen zu Boden fiel. Die große, mit Erde gefüllte Wanne, in der eine Pflanze stand, stürzte herab und schlug auf Luz Fints Fuß. Mit einem nur halb unterdrückten Schrei fiel Luz Fint zu Boden und lag mit dem Kopf auf die Treppe, die nach unten ersten Stock führte. Im nächsten Augenblick lag er sich wieder aufzuheben, aber es war bereits zu spät.

Der Kommerzienrat, der noch schlief in seinem Zimmer gefahren hatte, hatte das Krachen und den Ruf gehört; er rief eine Pistole aus der Schreibtischkiste, war im nächsten Augenblick im Treppenhause und drehte das Licht an.

Am Fuß der Treppe stand Luz Fint. Er blutete aus einer kleinen Kopfwunde, den beschädigten Fuß hatte er hochgehoben.

„Sie sind es?“ fragte der Kommerzienrat, während er, die Pistole vor sich hinhaltend, die Treppe langsam herunterstiegt.

„Was suchen Sie hier? Wie kommen Sie hierher?“

Luz Fint schwieg. Mit einem trostigen Ausdruck im Gesicht sah er Albert Dominique näherkommen, was er schon alles gleich.

„Der sollte sich nicht einbilden, daß er sich vor ihm fürchtet.“

„Wie sind Sie hierhergekommen?“ fragte er noch einmal.

„Sehr einfach, durch das Fenster da drin.“ Er deutete auf das Gartentürschloß.

„Eingeliegen alle!“

„Amoh! Eingeliegen!“

„Und was wollten Sie hier? Stehlen, was? Sie sind mit ein laubender Patron! Da hat man einen Einbrecher im Hause und hat keine Ahnung davon!“

„Sie haben mich von der Seite noch nicht bemerkt! Ich glaube nicht, daß Sie mir vorwerfen können, daß ich Ihnen auch nur soviel!“

„Das wollen Sie wohl jetzt nachsehen, was? Aber Sie haben Recht gehabt, mein Siever! Ich werde Sie der Polizei übergeben!“

„Das können Sie halten, wie Sie wollen!“

„Amoh! Und wenn Sie irgendetwas verdächtige Bewegungen machen, ich gehe ich einfach über den haufen!“

„Sie werden ja wohl wissen, was Sie tun können, und ob Sie das Recht dazu haben, so einfach loszutreten. Ich bin ja nur 'n armer Teufel mit dem kann man wohl machen, was man will! Habe ich vielleicht etwas gefehlt?“

„Sie haben eben noch nicht Zeit gehabt! Was denn wollten Sie, als stehen?“

„Natürlich! Was soll 'n armer Teufel anders wollen, nicht wahr? Wir sind ja nach ihrer Meinung schon als Verbrecher auf die Welt gekommen — nur Sie haben die Anstandigkeit und Ehrlichkeit mit dem Bißel geübt, Herr Kommerzienrat! Ich bin zwar bis jetzt mit dem Gesetz nicht in Konflikt gekommen, und es gibt keinen Menschen, der mir nachsehen konnte, ich hätte ihn auch nur für 'n Großhändler gefaßt. Aber Sie wissen sofort, daß ich hab stehen wollen. Was anderes gibt's nicht!“

„Wenn Sie nicht stehen wollten, weshalb sind Sie denn hier eingeklinkt? Was wollten Sie hier?“

„Der Schlüssel zum Kiez!“ Luz Fint hatte den Schlüssel noch in der Hand und hielt ihn dem Kommerzienrat entgegen.

„Allo, mein Vater, das ist einfach verrückt! Sie steigen ein, um den Schlüssel zum Eingang zu sich zu nehmen? Da wären Sie doch besser gleich draußen geblieben.“

Luz Fint sah zu Boden. „Das ist nu aber io. Ich kann es nicht anders sagen. Ich hab nichts gemollt als den Schlüssel, und wie ich wieder zurück wollte, da bin ich an das verdammte Ding hier gestoßen und hab den Herrn gemacht.“

Der Kommerzienrat dachte nach. „Jedenfalls stimmt da nicht. Es war ihm selber nicht gut möglich, Luz Fint für einen Einbrecher und Dieb zu halten, und er wollte dem Mann nicht unrecht tun. Aber gefügt muß die Sache werden.“

„Das müssen Sie mir genauer auseinandersetzen. Kommen Sie herauf — ich will nicht, daß schließlich auch noch die Weiber alarmiert werden.“

Luz Fint hinter die Treppe hinauf und ließ sich in das Zimmer Albert Dominiques führen.

„Allo jetzt lagen Sie mal ehrlich, was ist los mit Ihnen?“

„Allo — wenn Sie es schon wissen müssen: ich bin am Abend bei der offenen Gartentür hereingekommen.“

„Zu welchem Zweck?“

„Ich mußte doch — ich wollte doch einmal nachsehen, wie es der Elter geht.“

„Allo! Deshalb! Sie haben also noch immer Beziehungen zu dem Mädchen? Schon. Also Sie sind am Abend hereingekommen. Ich kann mir nicht denken, daß die Gartentür offen stand.“

„Herr Kommerzienrat haben sie selber offen gelassen.“

„Was sein. Was meier?“

„Ich mußte doch einmal eben in den Hof gegangen, und da ist dann der alte Herran fort.“

„Allo! Und Sie haben dann dem Mädchen einen Besuch gemacht?“

„Amoh! Und dann konnte ich nicht mehr raus, weil ich ja keinen Schlüssel hatte.“

„Und dann haben Sie sich den Schlüssel hier holen wollen; das ist schließlich zu glauben, verstehen Sie: ich will! Aber lassen Sie, machen Sie sich kein Gewissen daraus, dem jungen Mädchen hinter dem Rücken des Vaters weiser den Kopf zu verdecken.“

Luz Fint sah dem Kommerzienrat fest ins Gesicht.

„Ich fühlte nicht, es warum gerade ich mit ein Gewissen daraus machen sollte. Andere Leute machen ganz genau dasselbe. Ist es

24.000, sondern insgesamt rund 45.000 M. in die Hände gefallen. Durch die Schiffe, die von den binnulandigen Reichsbankbeamten auf das dortstehende Auto abgegeben wurden, ist allem Anschein nach einer der noch unbefahrenen Tüer schwer verletzt worden, denn als der Wagen nach längerer Zeit in der Nähe des Bahnhofs Heerstraße herrenlos aufgefunden wurde, bemerkte man zahlreiche Blutspuren. Der fragliche Schuß dürfte durch die hintere Scherbe in den Wagen gedrungen sein, da diese Scherbe vollständig zertrümmert ist. Auch sonst sind in der Rückwand des Wagens heftig Spuren der eingeschlagenen Geschosse zu sehen. Bei den Tüern handelt es sich um Männer im ungefähren Alter von 30 Jahren. Sie tragen vermutlich der Unkenntnis wegen, Autobrillen mit dunklen Gläsern.

Gewerkschaftliches.

Gauleiterkonferenz des Fabrikarbeiter-Verbandes

Der Verband der Fabrikarbeiter Deutschlands hatte am 15. und 16. November 1930 seine führenden Funktionäre zu einer wichtigen Konferenz zusammengerufen, um Stellung zur Lohn- und Arbeitspolitik zu nehmen. Der Verbandsvorsitzende August Frau behandelte in einem prägnanten Referat die wirtschaftsrechtlichen Teilprobleme. Er fand scharfe Worte gegen die Lohnabbau-Politik, die zur Verschärfung der Arbeitslosigkeit führen muß. Dem Fabrikarbeiter-Verbande ist es in den zurückliegenden Monaten trotz der Krise im großen und ganzen gelungen, die Lohnabbauverläufe abzuwehren. Nach einer vorliegenden Statistik der Lohnbewegungen hat der Fabrikarbeiter-Verband im Jahre 1930 bis zum 30. September 258 Lohnbewegungen geführt, wovon 207 Bewegungen erfolgreich waren. In den Misserfolgsbewegungen konnten 5610 Beschäftigte Lohnbewegungen, für 157.077 Beschäftigte sonstige Verbesserungen der Arbeitsbedingungen erreicht werden. In den Misserfolgsbewegungen wurden für 62.116 Beschäftigte Lohnveränderungen, für 97.410 sonstige Verbesserungen erfolgreich abgewehrt.

Als Willenserklärung der Konferenz wurde eine Entschließung zur Lohn- und Arbeitsfrage einstimmig angenommen, in der der Verband der Fabrikarbeiter Deutschlands scharfen Protest gegen alle auf Lohnabbau gerichteten Bestrebungen, insbesondere aber gegen die in letzter Zeit gefällten Schiedssprüche der staatlichen Schlichter erhebt.

Eine Rundschreiben tauftragter gewerkschaftlicher Solidarität bedeutet der einstimmige Beschluß der Konferenz, eine Million Mark für eine Sonderunterstützung der ausgetretenen Verbandsmitglieder auszumachen. Die Verbandsangestellten wurden verpflichtet, einen nach der Gehaltshöhe abgestuften Sonderbeitrag, zunächst auf die Dauer von 6 Monaten zu entrichten.

Marktberichte.

Berliner Getreidebörse vom 21. November.

	20. November	21. November
Weizen	243- bis 249-	249- bis 250-
Roggen	151- bis 153-	150- bis 152-
Fruchtgerste	188- bis 212-	190- bis 212-
Futter- u. Industrie-Gerste	170- bis 180-	170- bis 180-
Hafer	141- bis 151-	140- bis 150-
Weizenmehl	29.00 bis 37.50	29.00 bis 37.25
Roggenmehl	23.00 bis 27.00	23.75 bis 27.00
Weizenkleie	8.25 bis 8.00	8.50 bis 8.00
Roggenkleie	8.25 bis 8.75	8.25 bis 8.75

Magdeburger Produktionsbörse.

Magdeburg, 21. November. An der heutigen Magdeburger Produktionsbörse kamen folgende Preisstellungen zustande:
 Weizen: 77-77 bis 274-282 rublia; Weizen 77-78 bis 266-28 rublia; Roggen: 158-160 (stetig); Sommergerste: 180-22 (stetig); Fruchtgerste, mittlere Qualitäten: 205-15 (stetig); Fruchtgerste, gute Qualitäten: 216-25 (stetig); Wintergerste: 184-192 (stetig); Hafer: 156-162 rublia; Mais nicht notiert; Viktoriaerbsen: 230 bis 245 rublia; Weizenmehl: 30.00-38.00 rublia; Roggenmehl: 25.75 bis 28.75 rublia; Weizenkleie: 9.00-9.20 rublia; Roggenkleie: 8.40 bis 8.60 rublia.

Berliner Viehmarkt vom 21. November. Amliche Notierungen der Direktion für 1 Zentner Lebendgewicht in Mark: Kühe: a) 42-47 (voriger Markt 40-46), b) 32-40 (31-38), c) 28-30 (27-30), d) 26-27 (24-26). Kalber: a) (-), b) 76-84 (80-86), c) 65-75 (70-80), d) 45-60 (45-65). Schweine: a) (über 300 Pf.) 62-64 (64-67), b) (240-300 Pf.) 63-64 (65-68), c) (200-240 Pf.) 62-65 (65-68), d) (160-200 Pf.) 59-62 (61-65), e) (120-160 Pf.) 55-58 (57-61), f) (unter 120 Pf.) (-), g) (Sauen) 56-58 (57-60).

Zwiebelpreise. In der Gemüse-Versteigerung zu Calbe a. S. gelangen am Dienstag, 21. November 1930, 108 Zentner Zwiebeln zur Versteigerung. Es wurden auf der Versteigerung erzielt: Zwiebeln, unfortiert 1.19-1.22 Mark je Zentner einschließlich Sad; Zwiebeln, fortiert 1.41-1.42 Mark je Zentner einschließlich Sad; Zwiebeln fortiert 1.00- Mark je Zentner ohne Sad. Die nächste Versteigerung findet am Freitag, 25. November 1930, 9 Uhr vormittags, statt.

Nikotin.

Vor 400 Jahren wurde Jean Nicot geboren.



Jean Nicot der Lauspatre des Nikotin.

Es ist kein Witz: Es gab wirklich jemand, der das Rauchen für Europa „erfunden“ hat, und das war Jean Nicot, französischer Gesandter am portugiesischen Hof, der vor 400 Jahren, im Jahre 1580, zu Pines geboren wurde. 1580 führte er die Tabakpflanze in Frankreich ein.



Der Stolz des
Tabakmeisters
 und die Freude der Tabakkenner

Nicht allein die Auswahl der edelsten Tabake, sondern auch die Mischung und Herstellung der Cigarette kennzeichnen die beste Fachleistung einer in der ganzen Welt berühmten Cigarettenfabrik.

REEMTSMA CIGARETTEN

OVA

im Araberformat
5 Pf.

Volksstimme

(Halberstädter Tageblatt)

Organ der Sozialdemokratischen Partei für den Stadt- und Landkreis Wernigerode
Publikationsorgan der freien Gewerkschaften

Bezugspreis halbmönatlich 1 Mark einschließlich Beleggeld, bei Selbstabholung
90 Pfennig. Erschienen wöchentlich je nach Bedarf und besonderen Umständen
verändert. Redaktion: Druckerei Halberstadt, Domplatz 48. Fernruf 2314. Verlag: Halberstädter
Tageblatt, Paul Meber, G. m. b. H., Verantw. für Politik u. Wirtschaft: Arthur Wolkenburg, für
den lokalen Teil: Wilhelm Kinnemann, für Anzeigen: Carl Zreff, sämtl. in Halberstadt.

Anzeigenpreis die achtzehnhundert Reichsmark oder deren Raum für Anzeigen aus Stadt und
Landkreis Wernigerode 15 Pfennig, auswärts 20 Pfennig, Reichweite 40 Pfennig, auswärts
50 Pfennig. Maßgebend ist der bei Zahlung vorliegende letzte Kurs. Für die Aufnahme von Anzeigen
auf bestimmten Tagen und an bestimmten Stellen kann eine Gebühr nicht übernommen werden.
Anzeigen-Anträge in der Geschäftsstelle Halberstadt, Domplatz 48 (Fernruf Nr. 2314). Reichweite
Wernigerode 4828 und Volksbuchhandlung (Steigerwald) Wernigerode, Burgstraße 30.

Nr. 274

Sonntagabend, den 22. November 1930

5. Jahrgang

Kapitals-Politik.

Deutsche Reichstagsabgeordnete als Aufsichtsräte.

Bereits im Jahre 1927 hatte die sozialdemokratische Reichstags-
fraktion den Antrag gestellt, eine Reihe der Abgeordneten zur
öffentlichen Kenntnis zu bringen, die Posten als Aufsichtsrä-
te von Privatkapitalgesellschaften inne hatten. Der Einfluß
des privaten Kapitals auf einzelne parlamentarische Gruppen hat
sich seit dieser Zeit noch erhöht. Um endlich Klarheit über die Be-
ziehungen aller Mitglieder des Reichstags zu den kapitalistischen
Gesellschaftsunternehmen zu schaffen, hat die sozialdemokratische Reichs-
tagsfraktion folgenden Antrag eingebracht:

Die Mitglieder des Reichstags sind verpflichtet, dem Präsi-
denten des Reichstags mitzuteilen, ob und in welchen Unter-
nehmungen (Korn- und Industrieunternehmen, gemeinnützigen Unter-
nehmungen und öffentlichen Unternehmen) sie Posten als
Aufsichtsratsmitglieder innehaben.

Der Präsident des Reichstags führt eine Liste der Aufsichtsrats-
mitglieder und bringt sie halbjährlich zur Kenntnis des
Reichstags.

Dieser Antrag besagt zunächst nur, festzustellen, in welchem
Umfang Mitglieder des Reichstags als Aufsichtsratsmitglieder
innehalt. Seine Stellung ist nötig, weil sich aus den vor-
handenen Sachverhältnissen keine Feststellungen über die Beteiligung
von Parlamentariern an privatkapitalistischen Unternehmen
nicht machen lassen.

Trotzdem gibt das „Handbuch der Direktoren und
Aufsichtsräte“ schon ein recht anschauliches Bild von der Ver-
breitung parlamentarischer Zentren, mit dem Reichstag als
Reichstagskapital. Nach diesem Handbuch, Ausgabe 1913, haben von den
577 Abgeordneten des Reichstags 76 Abgeordnete Sitze in Auf-
sichtsräten. Die Gesamtzahl der Aufsichtsratsposten beträgt 307.
Sie verteilen sich folgendermaßen auf die einzelnen Parteien:

Von den 41 Mitgliedern der Deutschen Nationalen Volks-
partei haben 9 Mitglieder insgesamt 13 Aufsichtsratsposten. Von
diesen 13 Sitzen sind 4 Posten in öffentlichen Unternehmen.
Von den 30 Mitgliedern der Fraktion der Deutschen Volks-
partei haben 10 Mitglieder 17 Aufsichtsratsposten. Von diesen 17
Sitzen sind 2 Posten in öffentlichen oder Partei-Unternehmungen.
In der Wirtschaftspartei haben von 23 Mitgliedern 4
Mitglieder 11 Aufsichtsratsposten, 4 davon sind Posten in öffentlichen
Unternehmungen.

3 von den 21 Mitgliedern der Fraktion des Deutschen
Landvolks haben insgesamt 9 Aufsichtsratsposten. 3 davon sind
Posten in öffentlichen Unternehmen.

Von den 19 Mitgliedern der Fraktion der Bayerischen
Partei haben 6 Mitglieder 13 Aufsichtsratsposten. 7 davon
sind Posten in öffentlichen oder Partei-Unternehmungen.

Von den 68 Mitgliedern der Zentrumsfraktion haben
18 Mitglieder 65 Aufsichtsratsposten. Davon sind 33 Posten in
öffentlichen oder Partei-Unternehmungen.

Den Rest der Sitze teilt die Deutsche Staatspartei. Von
ihren 14 Mitgliedern haben 5 Mitglieder 107 Aufsichtsratsposten.
Davon ist 1 Posten in einem öffentlichen Unternehmen.

19 von 143 Mitgliedern der Sozialdemokratischen
Fraktion haben insgesamt 33 Aufsichtsratsposten. Alle 33 sind Sitze
in öffentlichen oder Partei-Unternehmungen. Da die Zahl der öffentlichen
Unternehmungen in den letzten Jahren zuge-
nommen hat, und das Parlament in allen diesen Unternehmen
vertreten ist, ist diese Zahl nicht einmal besonders hoch zu nennen.

Die Mitglieder der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion gehören
als privatkapitalistischen Unternehmen in keinem Falle an.
Ihre Aufsichtsratsmandate sind in allen Fällen das Ergebnis ihrer
parlamentarischen oder parteipolitischen Tätigkeit. Materielle
Interessen sind für den einzelnen nicht damit verbunden.
Ganz anders ist es bei den bürgerlichen Parteien. Hier überwiegen
die Parlamentarier, die Sitze in privatkapitalistischen Unter-
nehmungen haben. Zweifelslos ist hier im neuen Reichstag eine
Verstärkung des Einflusses des Privatkapitals bei einzelnen Fraktionen
festzustellen.

Der sozialdemokratische Antrag hat zwei Ziele: Einmal soll
durch ihn in aller Öffentlichkeit festgestellt werden, wie stark im
Reichstag privatwirtschaftliche Interessen mit dem Reichstagsmandat
verbunden sind. Aber darüber hinaus führt der sozialdemokratische
Antrag zu dem Zweck, auf dem Geheiß der Sozialdemokratischen
Partei in den Aufsichtsratsposten bei Parlamentariern ent-
gegengetrieben werden. Der Antrag ist ein Beispiel dafür, wie
die Sozialdemokratie stets nicht nur mit dem Wort, sondern auch
mit der Tat danach strebt, die Bereinerkung des öffentlichen Lebens
durchzuführen.

Der Reichs-Haushalt.

Drosselung der sozialen und kulturellen Aufgaben.

Der Reichshaushalt für das Jahr 1931 sieht in seinen Grund-
zügen so aus:

	Zulufußbedarf 1931.	weniger gegen- 1930.
Reichspräsident	0,8 Mill. RM.	— Mill. RM.
Reichstag	8,0	0,2
Reichsanwalt	1,5	1,0
Reichsgerichtsräte	52,0	4,5
Innenministerium	22,0	2,4
Außenministerium	12,5	4,3
Reichswirtschaftsrat	0,7	—
Reichsministerium	1020,7	445,0
Reichsministerium	657,4	22,5
Ernährungsministerium	36,3	27,6
Reichsministerium	181,7	15,5
Verordnung und Angelegenheiten	1651,8	96,0
Rechnungshof u. Reichsrechnungsrat	3,1	0,2
Reichsgericht	897,4	140,7
Reichsfinanzministerium	10,2	5,9
Reichsjustizverwaltung	1425,1	55,3

Bei diesen Zahlen fällt vor allem die ungeheure starke Ver-
minderung des Etats des Arbeitsministeriums auf. Auf Vorschlag des
auf 275 Millionen von den insgesamt 445 Mill. RM. Verminderung
des Sozialstaats eine Abkürzung der Reichs-
schiffe an die Arbeitslosenversicherung dar, da das Reich unter
Behaltung des 60-prozentigen Beitrags eine Finanzierung der Ar-
beitslosenversicherung aus eigenen Mitteln für durchführbar hält.
Der Rest der Streichung im Etat des Arbeitsministeriums
bezieht sich auf die Abkürzung der gesamten Zuschüsse zur Familien-
wochenhilfe, einer erheblichen Verminderung der Mittel für die
Reichsnotschiffahrt, einer Streichung von 50 Millionen an den Mit-
teln für den Ausbau und die Erhaltung der Leistungsfähigkeit der
Arbeitslosenversicherung (Verzinsung) und einer Abkürzung der Zu-
schüsse an die Reichspost für die Auszubildenden der Invalidenrenten
in den Etat neu eingeleistet 100 Millionen zusammen. Dagegen sind
in den Etat neu eingeleistet 400 Millionen für den Ausbau der
fürsorge, deren Betrag damit auf 400 Millionen steigen ist, 7,1
Millionen Mark mehr Reichsbeitrag zur Arbeitslosenversicherung und
6,7 Millionen Mark mehr zur Förderung der landwirtschaftlichen
Siedlung.

In anderen Etats sind zwar auch Streichungen gemacht worden,
aber hier bewegen sie sich durchweg in beschwerlicheren Rahmen. Nur
das Reichsfinanzministerium hat sich ansehnlich in sehr
unzulänglicher Weise für die für überaus wichtigen Fonds ein-

Schutz der Mieter.

Sozialdemokratischer Antrag im Reichstag.

Die Reichsregierung beabsichtigt die Aufhebung des
Wohnungsmangelgesetzes und des Mietergesetzes zum
1. Januar 1934. Schon vor zwei Jahren hat die Sozialde-
mokratie einen Gesetzentwurf über ein soziales Miet-
und Wohnrecht vorgelegt. Die Sozialdemokratische Reichs-
tagsfraktion hat jetzt dem Reichstag diesen Antrag wieder
vorgelegt. In ihm wird die halbtägige Verletzung eines Gesetzmäßigen
über das Miet- und Wohnrecht verlangt. Er enthält ferner
die Grundzüge, die durch diesen Gesetzentwurf verwirklicht werden
sollen. Vor allen Dingen sollen die Gemeindebehörden verpflichtet
werden, für die Beschaffung ausreichenden Wohn-
raumes zu sorgen. Die Mieter sollen eine angemessene Höhe
nicht überschreiten. Die Vertragsbedingungen soll sich nicht
Grundbesitz des bisherigen Mietergesetzes richten. Auch die Mieter
gewerblicher Räume sollen geschützt werden. Bei Vermoh-
nungen soll im Falle der Aufhebung des Vertragsverhältnisses
der Unternehmer eine angemessene Entschädigung erhalten. Die
Befreiung der Mietervertretung sollen nach den Grundzügen des Reichs-
mietengesetzes festgesetzt werden. Auch bezüglich der Wohnungs-
aufsicht und Wohnungspläne werden eingehende Vorschläge ge-
macht.

Braunschweig in Not.

Die Nazis wollen nicht so, wie die Regierung.

Braunschweig, 22. November. (Eig. Fundm.) Innerhalb der
Braunschweiger Regierungskoalition sind erste Differenzen aus-
gebrochen, weil die Nationalsozialisten die Bürger-
steuer ablehnen. Sie verlangen gleichzeitig mit der Sozial-
demokratie eine besondere Erwerbslosen-Winterbeihilfe, wofür eine
wenigen sich die bürgerlichen Koalitionsparteien. Dementselbst
möglich sein wird, die Differenzen zu überbrücken, läßt sich zurzeit
nicht sagen.

Die britische Reichskonferenz.

(Von unserem Londoner Korrespondenten.)

London, im November. (Eig. Bericht.)

Als der englisch-indische Kronrat seine Tare öffnete, zeigte
sich die britische Reichskonferenz zu Ende. Inzwischen sind
siegen mitteilend zu lächeln, jedoch der Name des Generalkon-
ferenzen genannt wird. Das heute das größte Reich der Erde
nichts anderes als einen solchen, fast nur noch durch die Benutzung
zusammengeschalteten Völkerbundes darstellt, darüber haben die An-
gestellten faun nachgedacht. Ein Völkerbund, der ohne Kolonien
und Mandate ein Fünftel der Menschheit umfaßt,
hatte es schon einmal gegeben, als es im Jahre 1914, ausgerechnet und mit
Gewalt niedergebalteten Kolonien fand, selbständige Bundes-
staaten geworden. Eine Enttäuschung, die im Verhältnis Eng-
lands zu den ehemaligen Vorkriegszeiten, dem heutigen Substantiv,
in lebendiger Erinnerung ist und am deutlichsten die Kunst und die
Praxis englischer Politik und englischer Verwaltung veranschaulicht.
Da in der Gesellschaft keine Sentimentalitäten zählen und
keine Zeiteren, sondern nur die bestehenden und gegebenen
Faktoren das geschäftlichen Strateges, so haben wir wieder mit
der Vergangenheit zu rechnen, noch die Sicht in die Zukunft mit
alldieusigen Wunsch- und Abzweigungen zu verfechten. Deshalb
sollen wir die geistliche Pflicht von dem neuen Ende des briti-
schen Reiches den Jüngern Oswald Spenglers überlassen, die den
Untergang des Abendlandes sehen, weil die Sozialisten und
Faschisten den Willkür verloren, und weil ihr System einer
Staatsform Recht machen mußte, die den Rückgang der vergan-
genen Zeit wenig genügt ist. Als Margarin hat mir durch be-
wehrt, Vergangenheit, Gegenwart oder Zukunft hinter Völkern
sehen zu betrachten. Nicht von ungefähr, daß Karl Marx sein
Kapital in England geschrieben hat. Hier war der moderne Kapitalis-
mus am frühesten und am reinsten entwickelt. Zu gleicher
Zeit ist England die Wälder der Parliamente. Das Eine war die
Staatsform Recht machen mußte, die den Rückgang der vergan-
genen Zeit wenig genügt ist. Als Margarin hat mir durch be-
wehrt, Vergangenheit, Gegenwart oder Zukunft hinter Völkern
sehen zu betrachten. Nicht von ungefähr, daß Karl Marx sein
Kapital in England geschrieben hat. Hier war der moderne Kapitalis-
mus am frühesten und am reinsten entwickelt. Zu gleicher
Zeit ist England die Wälder der Parliamente. Das Eine war die
Staatsform Recht machen mußte, die den Rückgang der vergan-
genen Zeit wenig genügt ist. Als Margarin hat mir durch be-
wehrt, Vergangenheit, Gegenwart oder Zukunft hinter Völkern
sehen zu betrachten. Nicht von ungefähr, daß Karl Marx sein
Kapital in England geschrieben hat. Hier war der moderne Kapitalis-
mus am frühesten und am reinsten entwickelt. Zu gleicher
Zeit ist England die Wälder der Parliamente. Das Eine war die
Staatsform Recht machen mußte, die den Rückgang der vergan-
genen Zeit wenig genügt ist. Als Margarin hat mir durch be-
wehrt, Vergangenheit, Gegenwart oder Zukunft hinter Völkern
sehen zu betrachten. Nicht von ungefähr, daß Karl Marx sein
Kapital in England geschrieben hat. Hier war der moderne Kapitalis-
mus am frühesten und am reinsten entwickelt. Zu gleicher
Zeit ist England die Wälder der Parliamente. Das Eine war die
Staatsform Recht machen mußte, die den Rückgang der vergan-
genen Zeit wenig genügt ist. Als Margarin hat mir durch be-
wehrt, Vergangenheit, Gegenwart oder Zukunft hinter Völkern
sehen zu betrachten. Nicht von ungefähr, daß Karl Marx sein
Kapital in England geschrieben hat. Hier war der moderne Kapitalis-
mus am frühesten und am reinsten entwickelt. Zu gleicher
Zeit ist England die Wälder der Parliamente. Das Eine war die
Staatsform Recht machen mußte, die den Rückgang der vergan-
genen Zeit wenig genügt ist. Als Margarin hat mir durch be-
wehrt, Vergangenheit, Gegenwart oder Zukunft hinter Völkern
sehen zu betrachten. Nicht von ungefähr, daß Karl Marx sein
Kapital in England geschrieben hat. Hier war der moderne Kapitalis-
mus am frühesten und am reinsten entwickelt. Zu gleicher
Zeit ist England die Wälder der Parliamente. Das Eine war die
Staatsform Recht machen mußte, die den Rückgang der vergan-
genen Zeit wenig genügt ist. Als Margarin hat mir durch be-
wehrt, Vergangenheit, Gegenwart oder Zukunft hinter Völkern
sehen zu betrachten. Nicht von ungefähr, daß Karl Marx sein
Kapital in England geschrieben hat. Hier war der moderne Kapitalis-
mus am frühesten und am reinsten entwickelt. Zu gleicher
Zeit ist England die Wälder der Parliamente. Das Eine war die
Staatsform Recht machen mußte, die den Rückgang der vergan-
genen Zeit wenig genügt ist. Als Margarin hat mir durch be-
wehrt, Vergangenheit, Gegenwart oder Zukunft hinter Völkern
sehen zu betrachten. Nicht von ungefähr, daß Karl Marx sein
Kapital in England geschrieben hat. Hier war der moderne Kapitalis-
mus am frühesten und am reinsten entwickelt. Zu gleicher
Zeit ist England die Wälder der Parliamente. Das Eine war die
Staatsform Recht machen mußte, die den Rückgang der vergan-
genen Zeit wenig genügt ist. Als Margarin hat mir durch be-
wehrt, Vergangenheit, Gegenwart oder Zukunft hinter Völkern
sehen zu betrachten. Nicht von ungefähr, daß Karl Marx sein
Kapital in England geschrieben hat. Hier war der moderne Kapitalis-
mus am frühesten und am reinsten entwickelt. Zu gleicher
Zeit ist England die Wälder der Parliamente. Das Eine war die
Staatsform Recht machen mußte, die den Rückgang der vergan-
genen Zeit wenig genügt ist. Als Margarin hat mir durch be-
wehrt, Vergangenheit, Gegenwart oder Zukunft hinter Völkern
sehen zu betrachten. Nicht von ungefähr, daß Karl Marx sein
Kapital in England geschrieben hat. Hier war der moderne Kapitalis-
mus am frühesten und am reinsten entwickelt. Zu gleicher
Zeit ist England die Wälder der Parliamente. Das Eine war die
Staatsform Recht machen mußte, die den Rückgang der vergan-
genen Zeit wenig genügt ist. Als Margarin hat mir durch be-
wehrt, Vergangenheit, Gegenwart oder Zukunft hinter Völkern
sehen zu betrachten. Nicht von ungefähr, daß Karl Marx sein
Kapital in England geschrieben hat. Hier war der moderne Kapitalis-
mus am frühesten und am reinsten entwickelt. Zu gleicher
Zeit ist England die Wälder der Parliamente. Das Eine war die
Staatsform Recht machen mußte, die den Rückgang der vergan-
genen Zeit wenig genügt ist. Als Margarin hat mir durch be-
wehrt, Vergangenheit, Gegenwart oder Zukunft hinter Völkern
sehen zu betrachten. Nicht von ungefähr, daß Karl Marx sein
Kapital in England geschrieben hat. Hier war der moderne Kapitalis-
mus am frühesten und am reinsten entwickelt. Zu gleicher
Zeit ist England die Wälder der Parliamente. Das Eine war die
Staatsform Recht machen mußte, die den Rückgang der vergan-
genen Zeit wenig genügt ist. Als Margarin hat mir durch be-
wehrt, Vergangenheit, Gegenwart oder Zukunft hinter Völkern
sehen zu betrachten. Nicht von ungefähr, daß Karl Marx sein
Kapital in England geschrieben hat. Hier war der moderne Kapitalis-
mus am frühesten und am reinsten entwickelt. Zu gleicher
Zeit ist England die Wälder der Parliamente. Das Eine war die
Staatsform Recht machen mußte, die den Rückgang der vergan-
genen Zeit wenig genügt ist. Als Margarin hat mir durch be-
wehrt, Vergangenheit, Gegenwart oder Zukunft hinter Völkern
sehen zu betrachten. Nicht von ungefähr, daß Karl Marx sein
Kapital in England geschrieben hat. Hier war der moderne Kapitalis-
mus am frühesten und am reinsten entwickelt. Zu gleicher
Zeit ist England die Wälder der Parliamente. Das Eine war die
Staatsform Recht machen mußte, die den Rückgang der vergan-
genen Zeit wenig genügt ist. Als Margarin hat mir durch be-
wehrt, Vergangenheit, Gegenwart oder Zukunft hinter Völkern
sehen zu betrachten. Nicht von ungefähr, daß Karl Marx sein
Kapital in England geschrieben hat. Hier war der moderne Kapitalis-
mus am frühesten und am reinsten entwickelt. Zu gleicher
Zeit ist England die Wälder der Parliamente. Das Eine war die
Staatsform Recht machen mußte, die den Rückgang der vergan-
genen Zeit wenig genügt ist. Als Margarin hat mir durch be-
wehrt, Vergangenheit, Gegenwart oder Zukunft hinter Völkern
sehen zu betrachten. Nicht von ungefähr, daß Karl Marx sein
Kapital in England geschrieben hat. Hier war der moderne Kapitalis-
mus am frühesten und am reinsten entwickelt. Zu gleicher
Zeit ist England die Wälder der Parliamente. Das Eine war die
Staatsform Recht machen mußte, die den Rückgang der vergan-
genen Zeit wenig genügt ist. Als Margarin hat mir durch be-
wehrt, Vergangenheit, Gegenwart oder Zukunft hinter Völkern
sehen zu betrachten. Nicht von ungefähr, daß Karl Marx sein
Kapital in England geschrieben hat. Hier war der moderne Kapitalis-
mus am frühesten und am reinsten entwickelt. Zu gleicher
Zeit ist England die Wälder der Parliamente. Das Eine war die
Staatsform Recht machen mußte, die den Rückgang der vergan-
genen Zeit wenig genügt ist. Als Margarin hat mir durch be-
wehrt, Vergangenheit, Gegenwart oder Zukunft hinter Völkern
sehen zu betrachten. Nicht von ungefähr, daß Karl Marx sein
Kapital in England geschrieben hat. Hier war der moderne Kapitalis-
mus am frühesten und am reinsten entwickelt. Zu gleicher
Zeit ist England die Wälder der Parliamente. Das Eine war die
Staatsform Recht machen mußte, die den Rückgang der vergan-
genen Zeit wenig genügt ist. Als Margarin hat mir durch be-
wehrt, Vergangenheit, Gegenwart oder Zukunft hinter Völkern
sehen zu betrachten. Nicht von ungefähr, daß Karl Marx sein
Kapital in England geschrieben hat. Hier war der moderne Kapitalis-
mus am frühesten und am reinsten entwickelt. Zu gleicher
Zeit ist England die Wälder der Parliamente. Das Eine war die
Staatsform Recht machen mußte, die den Rückgang der vergan-
genen Zeit wenig genügt ist. Als Margarin hat mir durch be-
wehrt, Vergangenheit, Gegenwart oder Zukunft hinter Völkern
sehen zu betrachten. Nicht von ungefähr, daß Karl Marx sein
Kapital in England geschrieben hat. Hier war der moderne Kapitalis-
mus am frühesten und am reinsten entwickelt. Zu gleicher
Zeit ist England die Wälder der Parliamente. Das Eine war die
Staatsform Recht machen mußte, die den Rückgang der vergan-
genen Zeit wenig genügt ist. Als Margarin hat mir durch be-
wehrt, Vergangenheit, Gegenwart oder Zukunft hinter Völkern
sehen zu betrachten. Nicht von ungefähr, daß Karl Marx sein
Kapital in England geschrieben hat. Hier war der moderne Kapitalis-
mus am frühesten und am reinsten entwickelt. Zu gleicher
Zeit ist England die Wälder der Parliamente. Das Eine war die
Staatsform Recht machen mußte, die den Rückgang der vergan-
genen Zeit wenig genügt ist. Als Margarin hat mir durch be-
wehrt, Vergangenheit, Gegenwart oder Zukunft hinter Völkern
sehen zu betrachten. Nicht von ungefähr, daß Karl Marx sein
Kapital in England geschrieben hat. Hier war der moderne Kapitalis-
mus am frühesten und am reinsten entwickelt. Zu gleicher
Zeit ist England die Wälder der Parliamente. Das Eine war die
Staatsform Recht machen mußte, die den Rückgang der vergan-
genen Zeit wenig genügt ist. Als Margarin hat mir durch be-
wehrt, Vergangenheit, Gegenwart oder Zukunft hinter Völkern
sehen zu betrachten. Nicht von ungefähr, daß Karl Marx sein
Kapital in England geschrieben hat. Hier war der moderne Kapitalis-
mus am frühesten und am reinsten entwickelt. Zu gleicher
Zeit ist England die Wälder der Parliamente. Das Eine war die
Staatsform Recht machen mußte, die den Rückgang der vergan-
genen Zeit wenig genügt ist. Als Margarin hat mir durch be-
wehrt, Vergangenheit, Gegenwart oder Zukunft hinter Völkern
sehen zu betrachten. Nicht von ungefähr, daß Karl Marx sein
Kapital in England geschrieben hat. Hier war der moderne Kapitalis-
mus am frühesten und am reinsten entwickelt. Zu gleicher
Zeit ist England die Wälder der Parliamente. Das Eine war die
Staatsform Recht machen mußte, die den Rückgang der vergan-
genen Zeit wenig genügt ist. Als Margarin hat mir durch be-
wehrt, Vergangenheit, Gegenwart oder Zukunft hinter Völkern
sehen zu betrachten. Nicht von ungefähr, daß Karl Marx sein
Kapital in England geschrieben hat. Hier war der moderne Kapitalis-
mus am frühesten und am reinsten entwickelt. Zu gleicher
Zeit ist England die Wälder der Parliamente. Das Eine war die
Staatsform Recht machen mußte, die den Rückgang der vergan-
genen Zeit wenig genügt ist. Als Margarin hat mir durch be-
wehrt, Vergangenheit, Gegenwart oder Zukunft hinter Völkern
sehen zu betrachten. Nicht von ungefähr, daß Karl Marx sein
Kapital in England geschrieben hat. Hier war der moderne Kapitalis-
mus am frühesten und am reinsten entwickelt. Zu gleicher
Zeit ist England die Wälder der Parliamente. Das Eine war die
Staatsform Recht machen mußte, die den Rückgang der vergan-
genen Zeit wenig genügt ist. Als Margarin hat mir durch be-
wehrt, Vergangenheit, Gegenwart oder Zukunft hinter Völkern
sehen zu betrachten. Nicht von ungefähr, daß Karl Marx sein
Kapital in England geschrieben hat. Hier war der moderne Kapitalis-
mus am frühesten und am reinsten entwickelt. Zu gleicher
Zeit ist England die Wälder der Parliamente. Das Eine war die
Staatsform Recht machen mußte, die den Rückgang der vergan-
genen Zeit wenig genügt ist. Als Margarin hat mir durch be-
wehrt, Vergangenheit, Gegenwart oder Zukunft hinter Völkern
sehen zu betrachten. Nicht von ungefähr, daß Karl Marx sein
Kapital in England geschrieben hat. Hier war der moderne Kapitalis-
mus am frühesten und am reinsten entwickelt. Zu gleicher
Zeit ist England die Wälder der Parliamente. Das Eine war die
Staatsform Recht machen mußte, die den Rückgang der vergan-
genen Zeit wenig genügt ist. Als Margarin hat mir durch be-
wehrt, Vergangenheit, Gegenwart oder Zukunft hinter Völkern
sehen zu betrachten. Nicht von ungefähr, daß Karl Marx sein
Kapital in England geschrieben hat. Hier war der moderne Kapitalis-
mus am frühesten und am reinsten entwickelt. Zu gleicher
Zeit ist England die Wälder der Parliamente. Das Eine war die
Staatsform Recht machen mußte, die den Rückgang der vergan-
genen Zeit wenig genügt ist. Als Margarin hat mir durch be-
wehrt, Vergangenheit, Gegenwart oder Zukunft hinter Völkern
sehen zu betrachten. Nicht von ungefähr, daß Karl Marx sein
Kapital in England geschrieben hat. Hier war der moderne Kapitalis-
mus am frühesten und am reinsten entwickelt. Zu gleicher
Zeit ist England die Wälder der Parliamente. Das Eine war die
Staatsform Recht machen mußte, die den Rückgang der vergan-
genen Zeit wenig genügt ist. Als Margarin hat mir durch be-
wehrt, Vergangenheit, Gegenwart oder Zukunft hinter Völkern
sehen zu betrachten. Nicht von ungefähr, daß Karl Marx sein
Kapital in England geschrieben hat. Hier war der moderne Kapitalis-
mus am frühesten und am reinsten entwickelt. Zu gleicher
Zeit ist England die Wälder der Parliamente. Das Eine war die
Staatsform Recht machen mußte, die den Rückgang der vergan-
genen Zeit wenig genügt ist. Als Margarin hat mir durch be-
wehrt, Vergangenheit, Gegenwart oder Zukunft hinter Völkern
sehen zu betrachten. Nicht von ungefähr, daß Karl Marx sein
Kapital in England geschrieben hat. Hier war der moderne Kapitalis-
mus am frühesten und am reinsten entwickelt. Zu gleicher
Zeit ist England die Wälder der Parliamente. Das Eine war die
Staatsform Recht machen mußte, die den Rückgang der vergan-
genen Zeit wenig genügt ist. Als Margarin hat mir durch be-
wehrt, Vergangenheit, Gegenwart oder Zukunft hinter Völkern
sehen zu betrachten. Nicht von ungefähr, daß Karl Marx sein
Kapital in England geschrieben hat. Hier war der moderne Kapitalis-
mus am frühesten und am reinsten entwickelt. Zu gleicher
Zeit ist England die Wälder der Parliamente. Das Eine war die
Staatsform Recht machen mußte, die den Rückgang der vergan-
genen Zeit wenig genügt ist. Als Margarin hat mir durch be-
wehrt, Vergangenheit, Gegenwart oder Zukunft hinter Völkern
sehen zu betrachten. Nicht von ungefähr, daß Karl Marx sein
Kapital in England geschrieben hat. Hier war der moderne Kapitalis-
mus am frühesten und am reinsten entwickelt. Zu gleicher
Zeit ist England die Wälder der Parliamente. Das Eine war die
Staatsform Recht machen mußte, die den Rückgang der vergan-
genen Zeit wenig genügt ist. Als Margarin hat mir durch be-
wehrt, Vergangenheit, Gegenwart oder Zukunft hinter Völkern
sehen zu betrachten. Nicht von ungefähr, daß Karl Marx sein
Kapital in England geschrieben hat. Hier war der moderne Kapitalis-
mus am frühesten und am reinsten entwickelt. Zu gleicher
Zeit ist England die Wälder der Parliamente. Das Eine war die
Staatsform Recht machen mußte, die den Rückgang der vergan-
genen Zeit wenig genügt ist. Als Margarin hat mir durch be-
wehrt, Vergangenheit, Gegenwart oder Zukunft hinter Völkern
sehen zu betrachten. Nicht von ungefähr, daß Karl Marx sein
Kapital in England geschrieben hat. Hier war der moderne Kapitalis-
mus am frühesten und am reinsten entwickelt. Zu gleicher
Zeit ist England die Wälder der Parliamente. Das Eine war die
Staatsform Recht machen mußte, die den Rückgang der vergan-
genen Zeit wenig genügt ist. Als Margarin hat mir durch be-
wehrt, Vergangenheit, Gegenwart oder Zukunft hinter Völkern
sehen zu betrachten. Nicht von ungefähr, daß Karl Marx sein
Kapital in England geschrieben hat. Hier war der moderne Kapitalis-
mus am frühesten und am reinsten entwickelt. Zu gleicher
Zeit ist England die Wälder der Parliamente. Das Eine war die
Staatsform Recht machen mußte, die den Rückgang der vergan-
genen Zeit wenig genügt ist. Als Margarin hat mir durch be-
wehrt, Vergangenheit, Gegenwart oder Zukunft hinter Völkern
sehen zu betrachten. Nicht von ungefähr, daß Karl Marx sein
Kapital in England geschrieben hat. Hier war der moderne Kapitalis-
mus am frühesten und am reinsten entwickelt. Zu gleicher
Zeit ist England die Wälder der Parliamente. Das Eine war die
Staatsform Recht machen mußte, die den Rückgang der vergan-
genen Zeit wenig genügt ist. Als Margarin hat mir durch be-
wehrt, Vergangenheit, Gegenwart oder Zukunft hinter Völkern
sehen zu betrachten. Nicht von ungefähr, daß Karl Marx sein
Kapital in England geschrieben hat. Hier war der moderne Kapitalis-
mus am frühesten und am reinsten entwickelt. Zu gleicher
Zeit ist England die Wälder der Parliamente. Das Eine war die
Staatsform Recht machen mußte, die den Rückgang der vergan-
genen Zeit wenig genügt ist. Als Margarin hat mir durch be-
wehrt, Vergangenheit, Gegenwart oder Zukunft hinter Völkern
sehen zu betrachten. Nicht von ungefähr, daß Karl Marx sein
Kapital in England geschrieben hat. Hier war der moderne Kapitalis-
mus am frühesten und am reinsten entwickelt. Zu gleicher
Zeit ist England die Wälder der Parliamente. Das Eine war die
Staatsform Recht machen mußte, die den Rückgang der vergan-
genen Zeit wenig genügt ist. Als Margarin hat mir durch be-
wehrt, Vergangenheit, Gegenwart oder Zukunft hinter Völkern
sehen zu betrachten. Nicht von ungefähr, daß Karl Marx sein
Kapital in England geschrieben hat. Hier war der moderne Kapitalis-
mus am frühesten und am reinsten entwickelt. Zu gleicher
Zeit ist England die Wälder der Parliamente. Das Eine war die
Staatsform Recht machen mußte, die den Rückgang der vergan-
genen Zeit wenig genügt ist. Als Margarin hat mir durch be-
wehrt, Vergangenheit, Gegenwart oder Zukunft hinter Völkern
sehen zu betrachten. Nicht von ungefähr, daß Karl Marx sein
Kapital in England geschrieben hat. Hier war der moderne Kapitalis-
mus am frühesten und am reinsten entwickelt. Zu gleicher
Zeit ist England die Wälder der Parliamente. Das Eine war die
Staatsform Recht machen mußte, die den Rückgang der vergan-
genen Zeit wenig genügt ist. Als Margarin hat mir durch be-
wehrt, Vergangenheit, Gegenwart oder Zukunft hinter Völkern
sehen zu betrachten. Nicht von ungefähr, daß Karl Marx sein
Kapital in England geschrieben hat. Hier war der moderne Kapitalis-
mus am frühesten und am reinsten entwickelt. Zu gleicher
Zeit ist England die Wälder der Parliamente. Das Eine war die
Staatsform Recht machen mußte, die den Rückgang der vergan-
genen Zeit wenig genügt ist. Als Margarin hat mir durch be-
wehrt, Vergangenheit, Gegenwart oder Zukunft hinter Völkern
sehen zu betrachten. Nicht von ungefähr, daß Karl Marx sein
Kapital in England geschrieben hat. Hier war der moderne Kapitalis-
mus am frühesten und am reinsten entwickelt. Zu gleicher
Zeit ist England die Wälder der Parliamente. Das Eine war die
Staatsform Recht machen mußte, die den Rückgang der vergan-
genen Zeit wenig genügt ist. Als Margarin hat mir durch be-
wehrt, Vergangenheit, Gegenwart oder Zukunft hinter Völkern
sehen zu betrachten. Nicht von ungefähr, daß Karl Marx sein
Kapital in England geschrieben hat. Hier war der moderne Kapitalis-
mus am frühesten und am reinsten entwickelt. Zu gleicher
Zeit ist England die Wälder der Parliamente. Das Eine war die
Staatsform Recht machen mußte, die den Rückgang der vergan-
genen Zeit wenig genügt ist. Als Margarin hat mir durch be-
wehrt, Vergangenheit, Gegenwart oder Zukunft hinter Völkern
sehen zu betrachten. Nicht von ungefähr, daß Karl Marx sein
Kapital in England geschrieben hat. Hier war der moderne Kapitalis-
mus am frühesten und am reinsten entwickelt. Zu gleicher
Zeit ist England die Wälder der Parliamente. Das Eine war die
Staatsform Recht machen mußte, die den Rückgang der vergan-
genen Zeit wenig genügt ist. Als Margarin hat mir durch be-
wehrt, Vergangenheit, Gegenwart oder Zukunft hinter Völkern
sehen zu betrachten. Nicht von ungefähr, daß Karl Marx sein
Kapital in England geschrieben hat. Hier war der moderne Kapitalis-
mus am frühesten und am reinsten entwickelt. Zu gleicher
Zeit ist England die Wälder der Parliamente. Das Eine war die
Staatsform Recht machen mußte, die den Rückgang der vergan-
genen Zeit wenig genügt ist. Als Margarin hat mir durch be-
wehrt, Vergangenheit, Gegenwart oder Zukunft hinter Völkern
sehen zu betrachten. Nicht von ungefähr, daß Karl Marx sein
Kapital in England geschrieben hat. Hier war der moderne Kapitalis-
mus am frühesten und am reinsten entwickelt. Zu gleicher
Zeit ist England die Wälder der Parliamente. Das Eine war die
Staatsform Recht machen mußte, die den Rückgang der vergan-
genen Zeit wenig genügt ist. Als Margarin hat mir durch be-
wehrt, Vergangenheit, Gegenwart oder Zukunft hinter Völkern
sehen zu betrachten. Nicht von ungefähr, daß Karl Marx sein
Kapital in England geschrieben hat. Hier war der moderne Kapitalis-
mus am frühesten und am reinsten entwickelt. Zu gleicher
Zeit ist England die Wälder der Parliamente. Das Eine war die
Staatsform Recht machen mußte, die den Rückgang der vergan-
genen Zeit wenig genügt ist. Als Margarin hat mir durch be-
wehrt, Vergangenheit, Gegenwart oder Zukunft hinter Völkern
sehen zu betrachten. Nicht von ungefähr, daß Karl Marx sein
Kapital in England geschrieben hat. Hier war der moderne Kapitalis-
mus am frühesten und am reinsten entwickelt. Zu gleicher
Zeit ist England die Wälder der Parliamente. Das Eine war die
Staatsform Recht machen mußte, die den Rückgang der vergan-
genen Zeit wenig genügt ist. Als Margarin hat mir durch be-
wehrt, Vergangenheit, Gegenwart oder Zukunft hinter Völkern
sehen zu betrachten. Nicht von ungefähr, daß Karl Marx sein
Kapital in England geschrieben hat. Hier war der moderne Kapitalis-
mus am frühesten und am reinsten entwickelt. Zu gleicher
Zeit ist England die Wälder der Parliamente. Das Eine war die
Staatsform Recht machen mußte, die den Rückgang der vergan-
genen Zeit wenig genügt ist. Als Margarin hat mir durch be-
wehrt, Vergangenheit, Gegenwart oder Zukunft hinter Völkern
sehen zu betrachten. Nicht von ungefähr, daß Karl Marx sein
Kapital in England geschrieben hat. Hier war der moderne Kapitalis-
mus am frühesten und am reinsten entwickelt. Zu gleicher
Zeit ist England die Wälder der Parliamente. Das Eine war die
Staatsform Recht machen mußte, die den Rückgang der vergan-
genen Zeit wenig genügt ist. Als Margarin hat mir durch be-
wehrt, Vergangenheit, Gegenwart oder Zukunft hinter Völkern
sehen zu betrachten. Nicht von ungefähr, daß Karl Marx sein
Kapital in England geschrieben hat. Hier war der moderne Kapitalis-
mus am frühesten und am reinsten entwickelt. Zu gleicher
Zeit ist England die Wälder der Parliamente. Das Eine war die
Staatsform Recht machen mußte, die den Rückgang der vergan-
genen Zeit wenig genügt ist. Als Margarin hat mir durch be-
wehrt, Vergangenheit, Gegenwart oder Zukunft hinter Völkern
sehen zu betrachten. Nicht von ungefähr, daß Karl Marx sein
Kapital in England geschrieben hat. Hier war der moderne Kapitalis-
mus am frühesten und am reinsten entwickelt. Zu gleicher
Zeit ist England die Wälder der Parliamente. Das Eine war die
Staatsform Recht machen mußte, die den Rückgang der vergan-
genen Zeit wenig genügt ist. Als Margarin hat mir durch be-
wehrt, Vergangenheit, Gegenwart oder Zukunft hinter Völkern
sehen zu betrachten. Nicht von ungefähr, daß Karl Marx sein
Kapital in England geschrieben hat. Hier war der moderne Kapitalis-
mus am frühesten und am reinsten entwickelt. Zu gleicher
Zeit ist England die Wälder der Parliamente. Das Eine war die
Staatsform Recht machen mußte, die den Rückgang der vergan-
genen Zeit wenig genügt ist. Als Margarin hat mir durch be-
wehrt, Vergangenheit, Gegenwart oder Zukunft hinter Völkern
sehen zu betrachten. Nicht von ungefähr, daß Karl Marx sein
Kapital in England geschrieben hat. Hier war der moderne Kapitalis-
mus am frühesten und am reinsten entwickelt. Zu gleicher
Zeit ist England die Wälder der Parliamente. Das Eine war die
Staatsform Recht machen mußte, die den Rückgang der vergan-
genen Zeit wenig genügt ist. Als Margarin hat mir durch be-
wehrt, Vergangenheit, Gegenwart oder Zukunft hinter Völkern
sehen zu betrachten. Nicht von ungefähr, daß Karl Marx sein
Kapital in England geschrieben hat. Hier war der moderne Kapitalis-
mus am frühesten und am reinsten entwickelt. Zu gleicher
Zeit ist England die Wälder der Parliamente. Das Eine war die
Staatsform Recht machen mußte, die den Rückgang der vergan-
genen Zeit wenig genügt ist. Als Margarin hat mir durch be-
wehrt, Vergangenheit, Gegenwart oder Zukunft hinter Völkern
sehen zu betrachten. Nicht von ungefähr, daß Karl Marx sein
Kapital in England geschrieben hat. Hier war der moderne Kapitalis-
mus am frühesten und am reinsten entwickelt. Zu gleicher
Zeit ist England die Wälder der Parliamente. Das Eine war die
Staatsform Recht machen mußte, die den Rückgang der vergan-
genen Zeit wenig genügt ist. Als Margarin hat mir durch be-
wehrt, Vergangenheit, Gegenwart oder Zukunft hinter Völkern
sehen zu betrachten. Nicht von ungefähr, daß Karl Marx sein
Kapital in England geschrieben hat. Hier war der moderne Kapitalis-
mus am frühesten und am reinsten entwickelt. Zu gleicher
Zeit ist England die Wälder der Parliamente. Das Eine war die
Staatsform Recht machen mußte, die den Rückgang der vergan-
genen Zeit wenig genügt ist. Als Margarin hat mir durch be-
wehrt, Vergangenheit, Gegenwart oder Zukunft hinter Völkern
sehen zu betrachten. Nicht von ungefähr, daß Karl Marx sein
Kapital in England geschrieben hat. Hier war der moderne Kapitalis-
mus am frühesten und am reinsten entwickelt. Zu gleicher
Zeit ist England die Wälder der Parliamente. Das Eine war die
Staatsform Recht machen mußte, die den Rückgang der vergan-
genen Zeit wenig genügt ist. Als Margarin hat mir durch be-
wehrt, Vergangenheit, Gegenwart oder Zukunft hinter Völkern
sehen zu betrachten. Nicht von ungefähr, daß Karl Marx sein
Kapital in England geschrieben hat. Hier war der moderne Kapitalis-
mus am frühesten und am reinsten entwickelt. Zu gleicher
Zeit ist England die Wälder der Parliamente. Das Eine war die
Staatsform Recht machen mußte, die den Rückgang der vergan-
genen Zeit wenig genügt ist. Als Margarin hat mir durch be-
wehrt, Vergangenheit, Gegenwart oder Zukunft hinter Völkern
sehen zu betrachten. Nicht von ungefähr, daß Karl Marx sein
Kapital in England geschrieben hat. Hier war der moderne Kapitalis-
mus am frühesten und am reinsten entwickelt. Zu gleicher
Zeit ist England die Wälder der Parliamente. Das Eine war die
Staatsform Recht machen mußte, die den Rückgang der vergan-
genen Zeit wenig genügt ist. Als Margarin hat mir durch be-
wehrt, Vergangenheit, Gegenwart oder Zukunft hinter Völkern
sehen zu betrachten. Nicht von ungefähr, daß Karl Marx sein
Kapital in England geschrieben hat. Hier war der moderne Kapitalis-
mus am frühesten und am reinsten entwickelt. Zu gleicher
Zeit ist England die Wälder der Parliamente. Das Eine war die
Staatsform Recht machen mußte, die den Rückgang der vergan-
genen Zeit wenig genügt ist. Als Margarin hat mir durch be-
wehrt, Vergangenheit, Gegenwart oder Zukunft hinter Völkern
sehen zu betrachten. Nicht von ungefähr, daß Karl Marx sein
Kapital in England geschrieben hat. Hier war der moderne Kapitalis-
mus am frühesten und am reinsten entwickelt. Zu gleicher
Zeit ist England die Wälder der Parliamente. Das Eine war die
Staatsform Recht machen mußte, die